MARKTERSCHLIESSUNGSPROGRAMM FÜR KMU

# Bauwirtschaft / Infrastruktur / Bauhandwerk / Baustoffe mit Fokus auf nachhaltige Gebäude-komponenten und Dienstleistungen

Guatemala und Costa Rica

Handout zur Zielmarktanalyse | Geschäftsanbahnung

AHK
Deutsch-Regionale Industrie- und Handelskammer für Zentralamerika und die Karibik
Cámara de Comercio e Industria Alemana Regional para Centroamérica y el Caribe

# Teil 1: Guatemala

## Impressum

**Herausgeber**
AMENA Trade & Investment GmbH
Hardenbergstraße 32,
10623, Berlin
Deutschland
Telefonnummer: +49 (151) 6407 8604
E-Mail: nicolamichels@amena-invest.de
Website: www.amena-invest.de

**Text und Redaktion**
Deutsch-Regionale Industrie- und Handelskammer für Zentralamerika und die Karibik, AHK ZAKK
6a Avenida, 20-25, Zona 10
Edificio Plaza Marítima, Oficina 3-3
Guatemala City, Guatemala C.A.
E-Mail: daniel.bernbeck@ahkzakk.com
Website: www.ahkzakk.com

Deutsch-Guatemaltekische Industrie und Handelskammer
6a Avenida, 20-25, Zona 10, Edif. Plaza Marítima
C.P. 01010 Guatemala
Telefonnummer: +502-5825-6848
E-Mail: andreao@dgk.gt
Website: www.dgk.gt

**Stand**
April 2026

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

Die Studie wurde im Rahmen der Geschäftsanbahnung „Nachhaltige Bauwirtschaft und Infrastruktur in Guatemala & Costa Rica“ des Markterschließungsprogramms für KMU erstellt.
Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.
Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhalt

1 Abstract ..... 4

2 Wirtschaftsdaten kompakt ..... 6

Weitere Informationen über die Bauindustrie in Guatemala ..... 12

3 Branchenspezifische Informationen ..... 13

3.1 Marktpotenziale und Chancen ..... 13

3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren ..... 17

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele ..... 20

3.4 Wettbewerbssituation ..... 22

3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche nachhaltiger Bau ..... 24

4 Kontaktadressen ..... 28

5 Quellen ..... 30

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zertifizierte Projekte jährlich | Quelle: GGBC 18.02.2026 ..... 15

Abbildung 2: Verteilung von zertifizierten Projekten 2025 | Quelle: GGBC 18.02.2026 ..... 16

# 1 Abstract

Guatemala bietet als größte Volkswirtschaft Zentralamerikas ein stabiles und wachstumsorientiertes Marktumfeld mit bedeutenden Investitionschancen im Bau- und Infrastruktursektor. Die stabile wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre, eine investitionsfreundliche Wirtschaftspolitik sowie eine junge und wachsende Bevölkerung schaffen verlässliche Rahmenbedingungen für langfristige wirtschaftliche Aktivitäten.

Getrieben durch Urbanisierungsdruck, steigende Grundstückspreise und strukturelle Wohnungsengpässe entsteht eine nachhaltig hohe Nachfrage nach Wohnraum in allen Segmenten. Während staatliche Programme wie Vivienda Prioritaria und FOPAVI insbesondere den sozialen Wohnungsbau fördern, gewinnt vor allem der mittlere und gehobene Wohnungsmarkt zunehmend an Bedeutung.

Hier entstehen verstärkt moderne Wohnkonzepte wie vertikale Wohnanlagen, Condominios und Mixed-Use-Projekte, die steigende Anforderungen an Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit widerspiegeln. Parallel dazu treiben großangelegte Infrastrukturprogramme und strategische Initiativen zur wirtschaftlichen Entwicklung die Position Guatemalas als regionaler Logistik- und Nearshoring-Standort voran. Der Ausbau von Industrieparks, Logistikkorridoren und Verkehrsinfrastruktur sowie die Entwicklung integrierter Industrie- und Logistikcluster schaffen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusätzliche Nachfrage. Programme wie Guatemala No Se Detiene sowie Sonderwirtschaftszonen (ZDEEP) tragen dazu bei, Investitionen zu bündeln, Genehmigungsverfahren zu beschleunigen und Markteintrittsbarrieren zu reduzieren.

Die Marktstruktur ist zunehmend durch eine Kombination aus staatlichen Investitionen, wachsender privater Kapitalbeteiligung und internationalen Finanzierungsmechanismen geprägt. Insbesondere Public-Private-Partnerships sowie multilaterale Finanzierungen ermöglichen neue Marktzugänge und fördern die Umsetzung komplexer Großprojekte. Gleichzeitig steigt der Einfluss internationaler Investoren, wodurch sich technologische Standards und Anforderungen im Markt weiter erhöhen. Ein weiterer zentraler Treiber ist die zunehmende Bedeutung nachhaltiger und resilienter Bauweisen. Angesichts hoher Klimarisiken, insbesondere in Bezug auf Erdbeben und extreme Wetterereignisse, steigen die Anforderungen an Sicherheit, Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Regulatorische Entwicklungen, etwa im Bereich der Abwasserbehandlung, sowie Zertifizierungssysteme wie CASA, EDGE oder LEED beschleunigen diese Transformation und schaffen zusätzliche Nachfrage nach innovativen Technologien und Lösungen.

Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus vielfältige Marktchancen, insbesondere in technologieintensiven Segmenten wie nachhaltigem Bauen, Wasser- und Abwassertechnik, energieeffizienter Gebäudetechnik, digitaler Planung und Projektsteuerung sowie im Bereich komplexer Infrastrukturprojekte.

Wettbewerbsvorteile ergeben sich dabei nicht nur durch technologische Expertise, sondern auch durch die Möglichkeit, über Ausbildungskooperationen und Wissenstransfer zur Schließung von Qualifikationslücken im Markt beizutragen.

Insgesamt stellt Guatemala einen wachstumsstarken und noch nicht vollständig gesättigten Markt dar, der insbesondere für technologieorientierte und spezialisierte Anbieter attraktive Einstiegsmöglichkeiten bietet. Deutsche Unternehmen können von ihrer positiven Marktrezeption in den Bereichen Qualität, Effizienz und Kundenbetreuung profitieren und sich frühzeitig in einem sich dynamisch entwickelnden Marktumfeld positionieren.

Der Markteintritt erfolgt in der Regel über Kooperationen mit lokalen Partnern, die Beteiligung an internationalen Konsortien oder im Rahmen von Projekten mit multilateraler Finanzierung. Diese Marktzugangsstrukturen ermöglichen es insbesondere spezialisierten und technologieorientierten Unternehmen, sich gezielt in bestehende Projektlandschaften zu integrieren und ihre Kompetenzen entlang der Wertschöpfungskette einzubringen. Insgesamt

stellt Guatemala einen dynamischen und noch nicht vollständig gesättigten Markt dar, der attraktive Einstiegsmöglichkeiten und langfristiges Wachstumspotenzial bietet. Deutsche Unternehmen können dabei insbesondere von ihrer positiven Marktrezeption in den Bereichen Qualität, Effizienz und Kundenbetreuung profitieren und sich frühzeitig als verlässliche Technologie- und Lösungspartner in einem sich zunehmend professionalisierenden Marktumfeld positionieren.

# 2 Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT • DEZEMBER 2025

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

## Guatemala

Alle wichtigen Kennzahlen zur Wirtschaft in rund 150 Ländern – übersichtlich, vergleichbar und von Germany Trade & Invest geprüft.

## Bevölkerung & Ressourcen

### Bevölkerung und Demografie

**Einwohnerzahl**
*2025* | *18,7 Mio.*
*2030* | *19,9 Mio.*

**Fertilitätsrate** 2023 | 2,3
Durchschnittliche Anzahl der Geburten pro Frau

**Bevölkerungswachstum**

**Altersstruktur**
2025

**Analphabetenquote** 2024 | 17,9 %
Anteil an der Bevölkerung ab 15 Jahren in %

### Fläche und Sprache

**Fläche** 2023 | 108.890 km²

**Geschäftssprache(n)** Spanisch

### Rohstoffe und Ressourcen

**Rohstoffe** Erdöl | Nickel
Fossil und mineralisch

**Gas - Fördermenge**
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

**Erdöl - Fördermenge**
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

**Gas - Reserven** 2023 | 5,0 Milliarden cbm

**Erdöl - Reserven** 2023 | 13,0 Megatonnen

## Wirtschaftslage

### Währung und Wechselkurse

**Währung - Bezeichnung** Quetzal (Q)
1 Q = 100 Centavos

**Währung - Kurs**
09/2025
1 € = 8,99 Q
1 US$ = 7,66 Q

**Wechselkurse im Jahresdurchschnitt**

| | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|---|---|---|
| 1 € = | 8,14 Q | 8,49 Q | 8,38 Q |
| 1 US$ = | 7,76 Q | 7,84 Q | 7,76 Q |

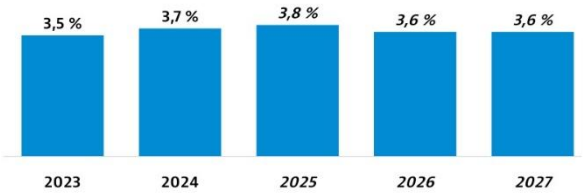
*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 1/10

## Wirtschaftliche Leistung

**Wirtschaftswachstum**
Bruttoinlandsprodukt (BIP), Veränderung zum Vorjahr, real




**BIP**
Nominal

| | 2024 | *2025* | *2026* |
|---|---|---|---|
| US$ (Mrd.) | 113,2 | *120,9* | *129,5* |
| Q (Mrd.) | 878,3 | *929,7* | *995,6* |

**BIP/Kopf**
Nominal

| | 2024 | *2025* | *2026* |
|---|---|---|---|
| US$ | 6.149 | *6.478* | *6.851* |
| Q | 47.715 | *49.837* | *52.683* |

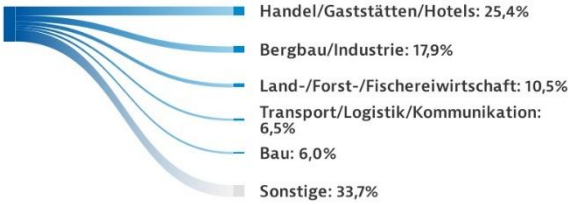
**BIP/Kopf in Kaufkraftstandards**
Nominal

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

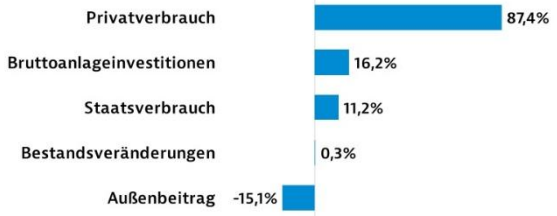
**Ausgaben für F&E**
% des BIP

| | |
|---|---|
| 2019 | < 0,1 % |
| 2020 | < 0,1 % |
| 2021 | < 0,1 % |

**BIP-Entstehung**
Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %; 2023

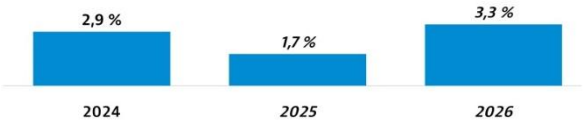



**BIP-Verwendung**
Anteil an Bruttoinlandsprodukt in %; 2023

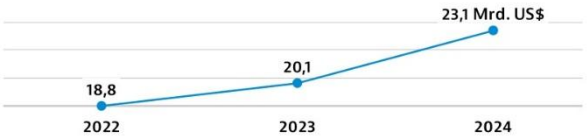



## Makroökonomische Stabilität

**Inflationsrate**




**Währungsreserven**




**Leistungsbilanzsaldo**
% des BIP

| | |
|---|---|
| 2024 | 2,9 % |
| *2025* | *3,9 %* |
| *2026* | *2,2 %* |

**Arbeitslosenquote**

| | |
|---|---|
| 2022 | 3,1 % |
| 2023 | 2,3 % |
| *2024* | *2,2 %* |

**Investitionsquote**
% des BIP, brutto, öffentlich und privat

| | |
|---|---|
| 2024 | 16,7 % |
| *2025* | *16,6 %* |
| *2026* | *16,9 %* |

*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## Öffentliche Finanzen & Verschuldung

**Haushaltssaldo**
% des BIP

| | |
|---|---|
| 2024 | -1,0 % |
| *2025* | *-2,6 %* |
| *2026* | *-2,7 %* |

**Staatsverschuldungsquote**
% des BIP, brutto

| | |
|---|---|
| 2024 | 26,3 % |
| *2025* | *27,0 %* |
| *2026* | *27,8 %* |

**Auslandsverschuldung**

## Ausländische Direktinvestitionen

**FDI - Nettotransaktionen**

| | |
|---|---|
| 2022 | 1.442 Mio. US$ |
| 2023 | 1.586 Mio. US$ |
| 2024 | 1.694 Mio. US$ |

**FDI - Bestand**

| | |
|---|---|
| 2022 | 22.409 Mio. US$ |
| 2023 | 24.153 Mio. US$ |
| 2024 | 26.417 Mio. US$ |

**FDI - Hauptländer**
Anteil in %, Zufluss; 2024

*Panama: 31,1% | Mexiko: 12,2% | USA: 10,6% | Niederlande: 8,9% | Luxemburg: 6,9% | Honduras: 6,0% | El Salvador: 4,4% | England: 4,4% | Kolumbien: 3,4% | Südkorea: 2,7% | Peru: 2,1% | Costa Rica: 1,9%*

**FDI - Hauptbranchen**
Anteil in %, Zufluss; 2024

*Finanz- und Versicherungsdienstleistungen: 41,8% | verarbeitende Industrie: 19,1% | Handel und Kfz-Reparatur: 18,5% | Information und Kommunikation: 11,4% | Strom, Wasser, Entsorgung: 5,7% | Transport und Logistik: 3,0% | Bauwirtschaft: 0,7% | Gastgewerbe: 0,2%*

# Außenwirtschaft

## Warenhandel

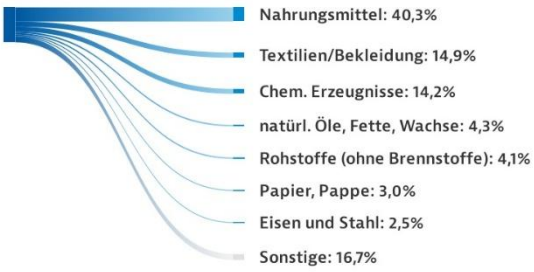
**Warenhandel**
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

| | 2022 | % | 2023 | % | 2024 | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Exporte (Mrd. US$) | 15,8 | 15,1 | 14,3 | -9,8 | 14,8 | 3,5 |
| Importe (Mrd. US$) | 32,1 | 20,7 | 30,3 | -5,7 | 32,5 | 7,2 |
| Saldo (Mrd. US$) | -16,3 | | -16,0 | | -17,7 | |

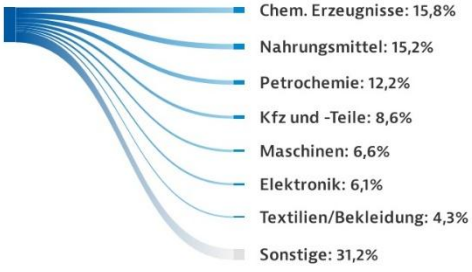
**Exportquote**
Exporte/BIP in %

| | |
|---|---|
| 2022 | 16,5 % |
| 2023 | 13,7 % |
| 2024 | 13,1 % |

**Ausfuhrgüter nach SITC**
Anteil an den Warenexporten; 2024




**Einfuhrgüter nach SITC**
Anteil an den Warenimporten; 2024

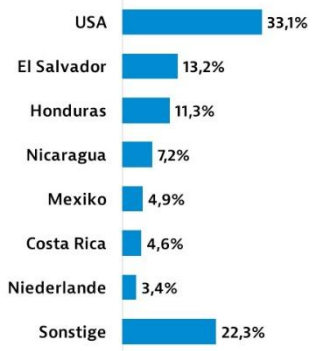



*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

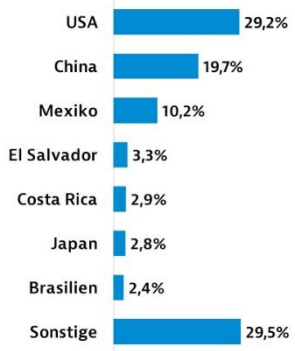
© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## Handelspartner

**Hauptabnehmerländer**
Anteil an den Warenexporten; 2024




**Hauptlieferländer**
Anteil an den Warenimporten; 2024




## Dienstleistungshandel

**Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)**
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

| | 2022 | % | 2023 | % | 2024 | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| DL-Exporte (Mrd. US$) | 3,9 | 34,7 | 4,3 | 10,5 | 4,7 | 8,7 |
| DL-Importe (Mrd. US$) | 5,4 | 32,8 | 5,6 | 4,7 | 6,4 | 14,3 |
| Saldo (Mrd. US$) | -1,5 | | -1,3 | | -1,8 | |

## Freihandelsabkommen

| | |
|---|---|
| **Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)** | Central American Common Market (CACM); CAFTA-DR<br><br>Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory |
| **Mitgliedschaft in Zollunion** | Mit Honduras im Rahmen der SIECA; El Salvador befindet sich im Beitrittsprozess |

# Beziehungen zur EU & Deutschland

## Waren- und Dienstleistungshandel mit der EU

**Warenhandel der EU-27 mit dem Land**
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

| | 2023 | % | 2024 | % | H1/25 | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Exporte (Mio. Euro) | 1.537,9 | -2,8 | 1.713,3 | 11,4 | 841,1 | 6,1 |
| Importe (Mio. Euro) | 1.481,7 | -15,5 | 1.216,4 | -17,9 | 583,4 | 4,3 |
| Saldo (Mio. Euro) | 56,2 | | 496,8 | | 257,7 | |

**Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land**
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

| | 2021 | % | 2022 | % | 2023 | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| DL-Exporte (Mio. Euro) | 531,7 | 38,7 | 701,1 | 31,9 | 668,1 | -4,7 |
| DL-Importe (Mio. Euro) | 288,2 | 40,1 | 446,1 | 54,8 | 446,2 | 0,0 |
| Saldo (Mio. Euro) | 243,5 | | 255,0 | | 221,9 | |

| | |
|---|---|
| **Freihandelsabkommen mit der EU** | Assoziierungsabkommen EU-Zentralamerika (CAM) |
| **Einseitige EU-Zollpräferenzen** | Keine einseitigen Präferenzregelungen |

*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## Warenhandel mit Deutschland

**Warenhandel Deutschlands mit dem Land**
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

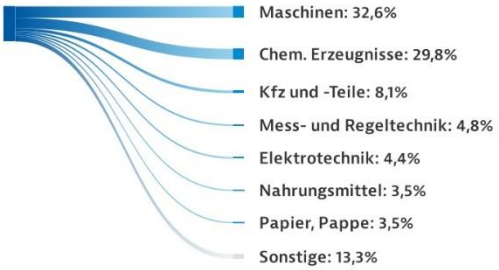
| | 2023 | % | 2024 | % | *H1/25* | *%* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dt. Exporte (Mio. Euro) | 410,5 | 24,4 | 479,4 | 16,8 | *191,9* | *-7,2* |
| Dt. Importe (Mio. Euro) | 260,2 | -8,3 | 215,3 | -17,3 | *77,3* | *-28,4* |
| Saldo (Mio. Euro) | 150,3 | | 264,1 | | *114,6* | |

**Rangstelle bei deutschen Exporten**
2024; 1 = beste Bewertung
Rang 90 von 238

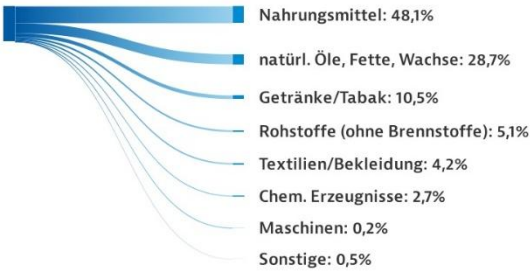
**Rangstelle bei deutschen Importen**
2024; 1 = beste Bewertung
Rang 100 von 238

## Deutsche Aus- und Einfuhrgüter

**Deutsche Exportgüter nach SITC**
Anteil an den Gesamtexporten; 2024




**Deutsche Importgüter nach SITC**
Anteil an den Gesamtimporten; 2024




## Bilateraler Dienstleistungshandel

**Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land**
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

| | 2022 | % | 2023 | % | 2024 | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| DL-Exporte (Mio. Euro) | 115,6 | 18,4 | 102,9 | -11,0 | 101,3 | -1,6 |
| DL-Importe (Mio. Euro) | 67,1 | 10,7 | 112,1 | 67,1 | 98,8 | -11,8 |
| Saldo (Mio. Euro) | 48,5 | | -9,2 | | 2,4 | |

## Bilaterale Direktinvestitionen

**Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)**
2021 | 269 Mio. Euro
2022 | 313 Mio. Euro
2023 | 310 Mio. Euro

**Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)**
2021 | X
2022 | X
2023 | X

**Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)**
2022 | -7 Mio. Euro
2023 | +15 Mio. Euro
2024 | +9 Mio. Euro

**Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)**
2022 | -16 Mio. Euro
2023 | +7 Mio. Euro
2024 | +51 Mio. Euro

## Bilaterale Kooperation

**Doppelbesteuerungs-abkommen**
Kein Abkommen

**Investitionsschutz-abkommen**
Abkommen vom 17.10.2003, in Kraft seit 29.10.2006

**Bilaterale öffentliche Entwicklungs-zusammenarbeit**
2020 | 20,5 Mio. Euro
2021 | 22,7 Mio. Euro
2022 | 23,2 Mio. Euro

*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## Anlaufstellen

| | |
|---|---|
| **Deutsche Auslandsvertretung** | Guatemala, https://guatemala.diplo.de/gt-de |
| **Auslandsvertretung des Landes in Deutschland** | Berlin, https://botschaft-guatemala.de |
| **Auslandshandelskammer** | Guatemala, https://zakk.ahk.de/guatemala |

# Nachhaltigkeit & Klimaschutz

## Emissionen

| | |
|---|---|
| **Treibhausgasemissionen pro Kopf**<br>In Tonnen CO2-Äquivalent | 2012 \| 2,4 $tCO_2e$<br>2022 \| 2,4 $tCO_2e$ |
| **Treibhausgasemissionen**<br>Anteil weltweit in % | 2012 \| <0,1 %<br>2022 \| <0,1 % |
| **Emissionsintensität pro Mio. US$ BIP**<br>In Tonnen CO2-Äquivalent | 2012 \| 666,3 $tCO_2e$<br>2022 \| 545,6 $tCO_2e$ |
| **Emissionsstärkste Sektoren**<br>Anteil in %; 2022 | Landwirtschaft: 26,9% \| Transport: 26,1% \| Gebäude: 22,0% |

## Energie und Nachhaltigkeit

| | |
|---|---|
| **Erneuerbare Energien**<br>Anteil am Primärenergieangebot in % | 2012 \| 67,9 %<br>2022 \| 65,4 % |
| **Stromverbrauch**<br>In Kilowattstunden pro Kopf | 2023 \| 733 kWh pro Kopf |
| **Sustainable Development Goals Index**<br>2025; 1 = beste Bewertung | Rang 127 von 167 |

# Geschäftsumfeld

## Einschätzung des Geschäftsumfelds

| | |
|---|---|
| **Länderkategorie für Exportkreditgarantien**<br>0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste | 4 von 7 |
| **Corruption Perceptions Index**<br>2024; 1 = beste Bewertung | Rang 146 von 180 |
| **Logistics-Performance-Index**<br>2023; 1 = beste Bewertung | Rang 88 von 139 |
| **Internetqualität**<br>2024; 1 = beste Bewertung | Rang 80 von 121 |

*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## Weitere Informationen über die Bauindustrie in Guatemala

| GTAI-Informationen zu Guatemala | Link |
|---|---|
| **Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel** | Wirtschaftsdaten kompakt |
| **Branchenguide** | Branchenguide LATAM |
| **Branchen Grüner Strom** | Lateinamerika ist globaler Vorreiter bei erneuerbarer Energie |
| **Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Guatemala** | Recht kompakt |
| **Rechtsbericht zu Nord- und Zentralamerikas Umsatzsteuer** | Umsatzsteuer international: Nord- und Zentralamerika im Vergleich |
| **Zollbericht zu EU und Freihandelsabkommen** | Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Zentralamerika |
| **Zollbericht zu USA und deren Freihandelsabkommen** | Abkommen zwischen den USA und Staaten Lateinamerikas |
| **Zollmeldung bezüglich EU & WTO einschließlich Guatemala** | MPIA: Übergangslösung für die Streitbeilegung im Handel |

# 3 Branchenspezifische Informationen

## 3.1 Marktpotenziale und Chancen

Guatemala zählt zu den größten Volkswirtschaften Zentralamerikas und zeichnet sich durch eine stabile makroökonomische Entwicklung aus. Die Landeswährung, der Quetzal, zählt zu den stabilsten Währungen Lateinamerikas und weist seit über zwei Jahrzehnten nur geringe Wechselkursschwankungen gegenüber dem US-Dollar auf, was gemeinsam mit einer soliden Geld- und Fiskalpolitik zur Attraktivität des Standorts beiträgt. Über die vergangenen zwei Jahrzehnte hinweg konnte Guatemala mit Ausnahme des pandemiebedingten Einbruchs im Jahr 2020 ein kontinuierliches Wirtschaftswachstum verzeichnen und bietet damit ein verlässliches Umfeld für Investitionen.

Mit einer Bevölkerung von über 18 Millionen Einwohnern und einem vergleichsweise jungen Altersdurchschnitt zählt Guatemala zu den dynamischsten Wachstumsmärkten der Region. Die daraus resultierende steigende Nachfrage nach Wohnraum sowie die fortschreitende Urbanisierung bilden zentrale Treiber für eine anhaltend hohe Bautätigkeit. Insbesondere die Ausweitung urbaner Ballungsräume sowie zunehmende Investitionen in Gewerbe und Logistikinfrastruktur verstärken diese Entwicklung zusätzlich und schaffen ein attraktives Marktumfeld entlang der gesamten Bauwertschöpfungskette.

Vor diesem Hintergrund gewinnt auch das Segment des nachhaltigen Bauens zunehmend an Bedeutung und entwickelt sich zu einem wichtigen Zukunftsfeld innerhalb des Bausektors. Steigende Energiekosten, wachsender Druck zur Einhaltung internationaler Umweltstandards sowie die verstärkte Präsenz internationaler Investoren führen dazu, dass energieeffiziente und ressourcenschonende Bauweisen verstärkt nachgefragt werden. Daraus ergeben sich nicht nur Chancen für Bauunternehmen und Projektentwickler, sondern insbesondere auch für Anbieter von nachhaltigen Baumaterialien, energieeffizienten Gebäudetechnologien sowie ressourcenschonenden Komponenten im Innenausbau, beispielsweise im Bereich Wasser und Energieeinsparung.

**Wohnungsbau**

Der guatemaltekische Bausektor weist ein erhebliches Wachstumspotenzial auf, insbesondere im Bereich des Wohnungsbaus. Schätzungen zufolge besteht eine Wohnungsbedarfslücke von rund 1,9 Millionen Einheiten, die langfristig für eine strukturell hohe Nachfrage sorgt.[1].

Der Wohnungsbau in Guatemala umfasst dabei unterschiedliche Marktsegmente, die vom sozialen Wohnungsbau über das mittlere Preissegment bis hin zu hochwertigen urbanen Wohnprojekten reichen. Insbesondere in urbanen Zentren wie Guatemala Stadt ist in den vergangenen Jahren ein deutlicher Anstieg von Mehrfamilienhäusern, vertikalen Wohnprojekten und geschlossenen Wohnanlagen zu beobachten, die sich an eine wachsende Mittel und Oberschicht richten und zunehmend höhere Anforderungen an Bauqualität, Ausstattung und Nachhaltigkeit stellen.

Treibende Faktoren für den angespannten Wohnungsmarkt sind insbesondere die anhaltende Land-Stadt-Migration im Zuge der fortschreitenden Urbanisierung sowie Rückkehrmigration[2] die den Druck auf bestehende städtische Wohnraumkapazitäten weiter erhöht. Gleichzeitig führen steigende Bau- und Bodenpreise sowie ein unzureichender Zugang zu erschwinglichen Finanzierungsmöglichkeiten dazu, dass insbesondere einkommensschwache Haushalte nur eingeschränkt in der Lage sind, eigenständig adäquaten Wohnraum zu schaffen [3][4].
Vor diesem Hintergrund entsteht ein wachsender Bedarf an kosteneffizienten und zugleich nachhaltigen Baukonzepten, die sowohl den finanziellen Rahmenbedingungen breiter Bevölkerungsschichten als auch steigenden Anforderungen an Energie und Ressourceneffizienz gerecht werden. Insbesondere im Bereich vorgefertigter Bauelemente, modularer Bauweisen sowie ressourcenschonender Materialien ergeben sich konkrete Marktchancen.

Deshalb haben staatliche und kommunale Programme zur Förderung sozialen Wohnungsbaus an Bedeutung gewonnen. Das Programm „Vivienda Prioritaria“ der Stadtverwaltung von Guatemala Stadt zielt darauf ab, den

[1] (Morder Intelligence 2026)
[2] (Villarosa 2021, 4)
[3] (Villarosa 2021)
[4] (World Bank Oktober 2024)

bezahlbaren Wohnungsbau für einkommensschwache Haushalte durch die Einbindung privater Investitionen zu fördern und mehr Menschen den Zugang zu Wohneigentum zu ermöglichen[5]. Seit dem offiziellen Start im Jahr 2019 wurden bis 2025 rund 4.500 bis 4.700 Wohneinheiten in insgesamt 34 Projekten genehmigt beziehungsweise realisiert[6]. Bauvorhaben im Rahmen dieses Programms profitieren unter anderem von finanziellen Anreizen wie einem Rabatt von 25 % auf Baugenehmigungen sowie weiteren 25 % auf Nachhaltigkeitszertifizierungen[7].

Auf staatlicher Ebene wurde mit dem Finanzierungsinstrument Fondo Para la Vivienda FOPAVI vom Ministerium für Kommunikation, Infrastruktur und Wohnen ein weiteres zentrales Förderinstrument geschaffen. Ziel ist es, bis 2028 das Wohnungsdefizit, um rund 10 % zu reduzieren und etwa 27.700 Wohnlösungen für Haushalte in Armut und extremer Armut bereitzustellen[8]

Gleichzeitig wird ein erheblicher Teil der Bautätigkeit in Guatemala durch private Investitionen im mittleren und gehobenen Wohnsegment getragen. Insbesondere in urbanen Zentren wie Guatemala Stadt entwickelt sich der Markt für Condominios, vertikale Wohnprojekte und gemischt genutzte Immobilien dynamisch, getrieben durch eine wachsende Mittel und Oberschicht sowie steigende Anforderungen an Sicherheit, Komfort und Infrastruktur.

Diese Segmente zeichnen sich durch eine höhere Zahlungsbereitschaft und steigende Qualitätsanforderungen aus, wodurch insbesondere hochwertige und nachhaltige Bauweisen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Für internationale Anbieter ergeben sich hier besonders attraktive Marktchancen, da Investoren verstärkt auf langfristige Werterhaltung, Betriebskosteneffizienz und internationale Standards achten.

Während Programme im sozialen Wohnungsbau zusätzliche Impulse setzen, liegen die größten wirtschaftlichen Potenziale für Anbieter und Zulieferer im mittleren und gehobenen Segment. Neben Projektentwicklern und Bauunternehmen profitieren hiervon insbesondere Hersteller und Anbieter von Gebäudetechnik, Sanitärlösungen, energie- und wassereffizienten Komponenten sowie hochwertigen Innenausstattungen, die in modernen Wohnprojekten verstärkt nachgefragt werden.

**Infrastruktur**

Auch im Bereich der Infrastruktur ergeben sich durch staatliche Entwicklungsstrategien zusätzliche Marktchancen. Der Regierungs- und Privatsektorplan „Guatemala No Se Detiene“ zielt darauf ab, Guatemala als Investitions und Nearshoring Standort zu positionieren und nachhaltiges Wirtschaftswachstum sowie Beschäftigung zu fördern. In diesem Zusammenhang werden unter anderem zinsgünstige Finanzierungsinstrumente, vereinfachte Genehmigungsverfahren und verkürzte Vorlaufzeiten für Bauprojekte umgesetzt, wodurch Investitionsprojekte schneller realisiert werden können. Der Plan setzt dabei klare Schwerpunkte auf den Ausbau von Greenfield Industrial Parks, Verkehrsinfrastruktur sowie Energie und Versorgungsnetzen, wodurch insbesondere im Zuge von Nearshoring Aktivitäten eine steigende Nachfrage nach modernen Industrie- und Logistikimmobilien entsteht. Diese Entwicklungen führen zu einer langfristig stabilen Projektpipeline und schaffen planbare Marktchancen für Unternehmen entlang der gesamten Bauwertschöpfungskette.[9] Parallel dazu diversifizieren sich die Finanzierungsstrukturen im Bausektor zunehmend. Im Jahr 2025 wurden rund 64,35 % der Investitionen im Bausektor durch öffentliche Mittel getragen, während private Investitionen insbesondere im Rahmen von öffentlich privaten Partnerschaften kontinuierlich an Bedeutung gewinnen[10]. Das PPP-Programm der nationalen Agentur ANADIE bündelt staatliche Mittel mit privatem Kapital und stellt ein Investitionsvolumen von rund 1,5 Milliarden USD für Infrastrukturprojekte bereit[11]. Es wird erwartet, dass private Investitionen in den kommenden Jahren dynamisch wachsen und jährlich um rund 10,18 % zunehmen. Treiber dieser Entwicklung sind sowohl die verbesserte makroökonomische Stabilität

[5] (Municipalidad de Guatemala 2019)
[6] (Municipalidad de Guatemala 2025)
[7] (Municipildad de Guatemala 2022, 9)
[8] (Ministerio de Comunicaciones, Infraestructura y Vivienda 2024, 36)
[9] (Morder Intelligence 2026)
[10] (Morder Intelligence 2026)
[11] (Padilla, Blair und Costa 2019, vii)

als auch anhaltende Nearshoring-Trends, durch die multinationale Unternehmen ihre Produktionskapazitäten und Lieferketten zunehmend näher an nordamerikanische Absatzmärkte verlagern. Infolgedessen steigt insbesondere die Nachfrage nach modernen, energieeffizienten und nachhaltig konzipierten Industrie- und Gewerbeimmobilien deutlich an[12]. Darüber hinaus gewinnen privat finanzierte Mixed Use Projekte zunehmend an Bedeutung. Diese kombinieren Wohnen, Gewerbe und Dienstleistungen und werden häufig durch institutionelle Investoren oder Projektentwickler realisiert, wobei Ankerunternehmen über sogenannte Impact Fees zur Finanzierung von Infrastruktur und Instandhaltung beitragen. Insbesondere in urbanen Wachstumszentren entstehen dadurch hochwertige und kapitalintensive Projekte mit erhöhten Anforderungen an Bauqualität, Energieeffizienz und integrierte Gebäudetechnik. So ergeben sich zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Bauträger müssen so nicht alles selbst finanzieren, sodass der Staatshaushalt entlastet wird und der Genehmigungszyklus sich verschnellert. Insgesamt diversifizieren sich die Investitionsquellen im guatemaltekischen Bausektor immer weiter[13]. Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus vielfältige Markteintrittsmöglichkeiten, insbesondere in den Bereichen energieeffiziente Gebäudetechnik, nachhaltige Baumaterialien, Wasser- und Abwassersysteme sowie spezialisierte Komponenten für Industrie und Logistikimmobilien. Die Kombination aus steigender privater Investitionstätigkeit und wachsender Nachfrage nach hochwertigen Bauprojekten schafft ein attraktives Marktumfeld mit langfristigem Wachstumspotenzial.

**Nachhaltigkeit**

In den letzten Jahren hat die Nachfrage nach nachhaltigen Baumethoden in Guatemala deutlich zugenommen. Die unterstehende Grafik zeigt, dass insbesondere seit dem Jahr 2024 ein signifikanter Anstieg zertifizierter Bauprojekte zu verzeichnen ist. Diese Entwicklung deutet auf eine zunehmende Marktdurchdringung nachhaltiger Baustandards hin und signalisiert eine wachsende Akzeptanz sowohl bei Projektentwicklern als auch bei Investoren.

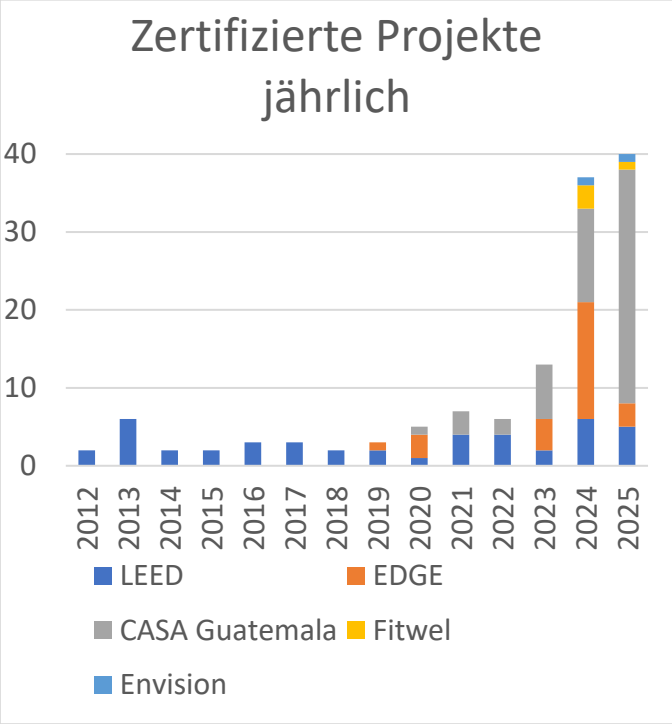



*Abbildung 1: Zertifizierte Projekte jährlich | Quelle: GGBC 18.02.2026*

Der anhaltende Urbanisierungsdruck sowie die hohe Nachfrage nach Wohn und Gewerbebauten tragen in Kombination mit der starken Anfälligkeit Guatemalas gegenüber Klimarisiken dazu bei, dass effiziente und nachhaltige Bauweisen zunehmend an Bedeutung gewinnen[14]. Insbesondere Themen wie Energieeffizienz, Wasserknappheit und Klimaanpassung rücken dabei stärker in den Fokus von Bauherren und Investoren. Diese Entwicklung beschränkt sich dabei nicht ausschließlich auf den Wohnungsbau, sondern zeigt sich besonders deutlich im gewerblichen und industriellen Segment. Wie in Abbildung 2 dargestellt, entfällt der Großteil der zertifizierten Bauprojekte auf die Bereiche Industrie und Gewerbe, die zusammen mehr als die Hälfte aller zertifizierten Projekte ausmachen.

[12] (Morder Intelligence 2026)
[13] (Morder Intelligence 2026)
[14] (Südwind kein Datum)

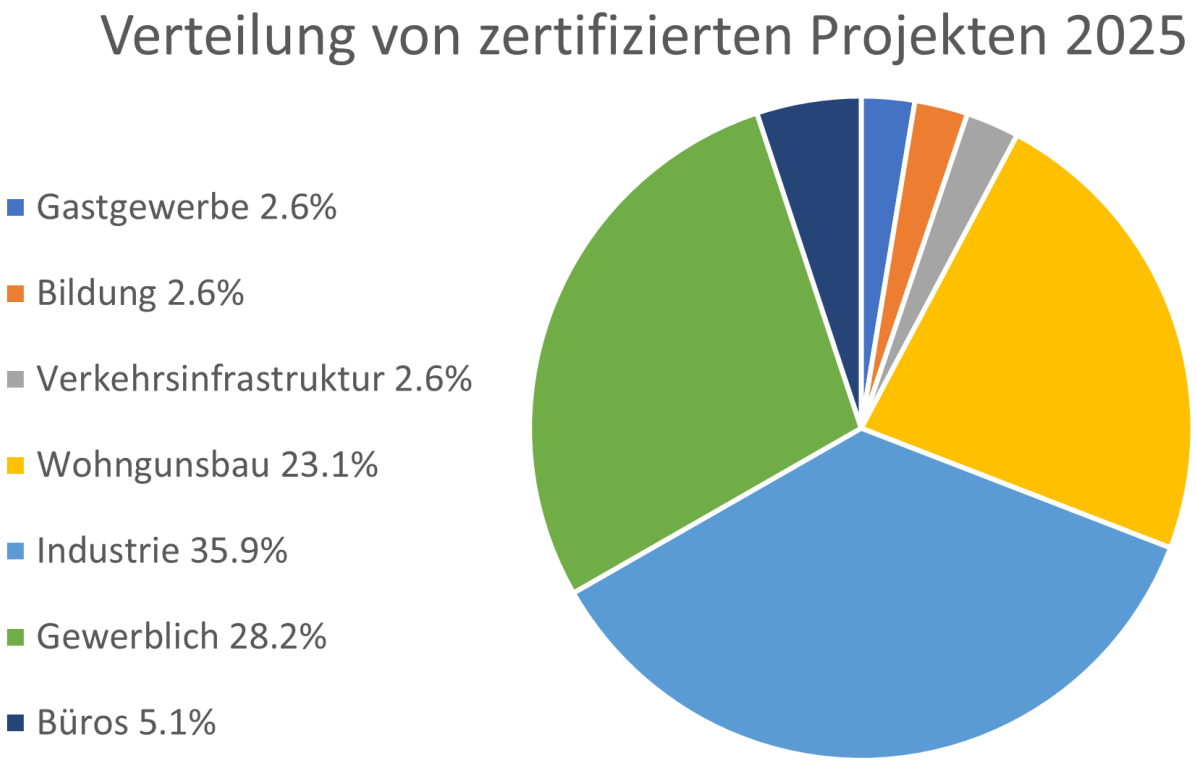



*Abbildung 6: Verteilung von zertifizierten Projekten 2025 | Quelle: GGBC 18.02.2026*

Es bestehen zwar keine umfassenden steuerlichen Vergünstigungen auf nationaler Ebene für nachhaltige Bauvorhaben, jedoch existieren auf kommunaler Ebene verschiedene Anreizmechanismen. Die munizipale Verordnung COM 48 2024 der Stadtverwaltung von Guatemala Stadt schafft städtebauliche Anreize für nachhaltige Bauprojekte. Projekte, die Maßnahmen wie beispielsweise Gründächer oder Regenwassernutzung integrieren, können ein Punktesystem nutzen, um daraus Vorteile bei der Bebauung abzuleiten, etwa in Form erhöhter Bebauungsdichte oder zusätzlicher Gebäudehöhe[15].

Darüber hinaus gewinnen nachhaltige Baukonzepte auch aus wirtschaftlicher Perspektive an Bedeutung, da entsprechende Maßnahmen langfristig zu geringeren Betriebs- und Instandhaltungskosten führen und somit die Attraktivität von Immobilien für Investoren und Nutzer erhöhen.

Parallel dazu unterstützen Finanzinstitute in Guatemala nachhaltiges Bauen durch spezielle Finanzierungsinstrumente. Banken bieten zunehmend grüne Kredite mit bevorzugten Zinssätzen, flexiblen Laufzeiten von bis zu sieben Jahren sowie Finanzierungsanteilen von bis zu 100 % für zertifizierte Projekte an. So stellt beispielsweise die regional führende Bank BAC Credomatic entsprechende Finanzierungsmodelle für Bauprojekte bereit, die Kriterien in den Bereichen Energieeffizienz und Wassermanagement erfüllen[16].

Die vom Guatemala Green Building Council eingeführte Zertifizierung CASA ergänzt internationale Standards wie LEED oder EDGE als lokal angepassten Standard für nachhaltige Wohnbauten. CASA basiert auf einem Punktesystem mit Pflicht und Wahlkriterien in Bereichen wie Mobilität, Konnektivität, Standort, Adaption und Response, Wasser, Energie, Materialien und Innenraumqualität. Die zunehmende Verbreitung solcher Zertifizierungssysteme trägt dazu bei, einheitliche Qualitätsstandards im Markt

[15] (Guatemala Green Building Council 2026)

[16] (Guatemala Green Building Council 2026)

zu etablieren und erleichtert internationalen Anbietern den Marktzugang durch klar definierte Anforderungen.

Deutsche Unternehmen profitieren in Guatemala von guten Rahmenbedingungen. Technologien und Produkte „Made in Germany“ stehen für Qualität, Effizienz, Widerstandsfähigkeit und modernste Technologien. Also alles Eigenschaften, die sehr aktuell und in der Sektortransformation gefragt sind. Garantieleistungen und eine gute Nachbetreuung sichern klare Vorteile für deutsche Unternehmen vor der internationalen Konkurrenz. Ingenieurstechnische Führung, internationale Erfahrung und positive Marktrezeption schaffen ideale Bedingungen für dauerhafte Kooperation und nachhaltige Modernisierung des Bau- und Infrastruktursektors. Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus gezielte Marktchancen, insbesondere in Segmenten mit höheren Qualitätsanforderungen und wachsender Bedeutung von Zertifizierungen. Produkte und Technologien „Made in Germany“ genießen im Markt eine hohe Anerkennung insbesondere bei anspruchsvollen Bauprojekten.

Darüber hinaus können sich deutsche Anbieter zunehmend auch über Know-how-Transfer positionieren, etwa durch technische Beratung, Schulungen oder die Vermittlung von Expertise im Bereich nachhaltiger Bauweisen. Dies stärkt die langfristige Marktpräsenz und fördert nachhaltige Partnerschaften mit lokalen Akteuren.

### 3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

**Wohnungsbau**

Der Wohnungsbausektor gilt als das dominierende Segment im guatemaltekischen Baumarkt und machte im Jahr 2025 rund 61,42 % des Gesamtmarktes aus[17]. Für die kommenden Jahre wird erwartet, dass dieses Segment seine zentrale Rolle beibehält, wobei insbesondere das mittlere und gehobene Wohnsegment weiterhin überdurchschnittlich wachsen wird. Treiber dieser Entwicklung sind steigende Grundstückspreise, anhaltende Wohnungsknappheit sowie veränderte Lifestyle Präferenzen, die zu einer wachsenden Nachfrage nach vertikalen Wohnlösungen und geschlossenen Wohnanlagen führen.

Insbesondere in urbanen Lagen zeichnet sich ein Trend hin zu verdichteter Bauweise, höherwertiger Ausstattung und integrierten Wohnkonzepten ab, bei denen Aspekte wie Sicherheit, Infrastruktur, Nachhaltigkeit und digitale Steuerung zunehmend kombiniert werden. Ein sichtbares Beispiel hierfür sind neue Luxustürme, insbesondere in der Zone 14 in Guatemala Stadt, die verstärkt grüne Dächer, energieeffiziente Fassaden und moderne Gebäudetechnologien integrieren und damit die steigende Nachfrage nach nachhaltiger Gebäudeausstattung unterstreichen.
Beispiele für diese Entwicklung sind unter anderem das Stadtentwicklungsprojekt „Condado Naranjo“ sowie das Wohnbauprojekt „Transciende La Parroquia“. Ersteres gilt als eines der ersten großvolumigen Stadtentwicklungsprojekte in der Region mit LEED-Zertifizierung[18], während beide Projekte innovative Ansätze wie Photovoltaik, digitales Wassermanagement, energieeffiziente Fassaden sowie Konzepte des Abfallmanagements und Recyclings integrieren[19]. Auch wenn solche Projekte derzeit noch eine Vorreiterrolle einnehmen, ist davon auszugehen, dass sich diese Bauweise mittelfristig stärker im Markt etabliert, insbesondere im Zuge wachsender Investitionen, steigender Energiepreise und zunehmender Anforderungen internationaler Investoren. Nachhaltigkeit entwickelt sich damit zunehmend von einem Differenzierungsmerkmal zu einem integralen Bestandteil moderner Bauprojekte.

Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus insbesondere Chancen im Bereich nachhaltiger Gebäudetechnologien und hochwertiger Baukomponenten. Die steigende Nachfrage nach energieeffizienten Fassaden, Wasser und Energiemanagementsystemen sowie zertifizierten nachhaltigen Bauweisen eröffnet Marktzugänge für Anbieter spezialisierter Lösungen. Insbesondere im Premium und oberen Mittelsegment ist von einer weiter steigenden Nachfrage nach qualitativ hochwertigen und langlebigen

[17] (Morder Intelligence 2026)
[18] (Condado Naranjo 2026)
[19] (Casa Guatemala 2026)

Produkten auszugehen, da Investoren verstärkt auf Lebenszykluskosten und langfristige Werterhaltung achten.

Ein erfolgreicher Markteintritt erfolgt dabei häufig über Kooperationen mit lokalen Projektentwicklern, Architekturbüros oder als spezialisierter Zulieferer für hochwertige Wohnbauprojekte. Mit der zunehmenden Verbreitung von Zertifizierungssystemen wie CASA sowie internationaler Standards wie LEED und EDGE entstehen zudem klar definierte Anforderungen, die internationalen Anbietern den Zugang zu anspruchsvollen Projekten erleichtern.

**Infrastruktur**

Für den Infrastruktursektor wird im Vergleich der schnellste Wachstumspfad mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 10,26 % prognostiziert. Dieses Wachstum wird maßgeblich durch großvolumige Infrastrukturprojekte mit langfristigen Auftragsvolumen getragen. Zu den zentralen Vorhaben zählen unter anderem der „Guatemalan Interoceanic Corridor (GIC)“ sowie das Projekt „Atlántico Road Revamp“.

Der Interoceanic Corridor ist als multimodales Infrastrukturprojekt konzipiert, das eine Verbindung zwischen Atlantik und Pazifik schaffen und damit eine strategische Alternative zum Panamakanal darstellen soll. Das Projekt „Atlántico Road Revamp“ zielt auf die Modernisierung und Erweiterung der Carretera del Atlántico ab und wurde durch das Ministerium für Kommunikation, Infrastruktur und Wohnen initiiert, wobei internationale Partner, unter anderem aus Taiwan, an der Finanzierung beteiligt sind.

Aufgrund der Größe und Komplexität dieser Projekte ist davon auszugehen, dass sich der Markt weiter konsolidiert und der Zugang zu Großprojekten zunehmend an hohe Anforderungen hinsichtlich Kapitalausstattung, technischer Expertise und Zertifizierungen geknüpft wird. Lokale Bauunternehmen sind daher verstärkt auf Kooperationen, Joint Ventures oder die Einbindung spezialisierter internationaler Partner angewiesen.

Insgesamt entfallen rund 57,35 % der Marktaktivität auf den Neubausektor, der ebenfalls ein dynamisches Wachstum von knapp 10 % jährlich aufweist[20].

Mit der zunehmenden Internationalisierung von Infrastrukturprojekten und steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit und Effizienz ist davon auszugehen, dass internationale Standards und Technologien künftig eine größere Rolle spielen werden, wodurch sich zusätzliche Marktzugänge für erfahrene Anbieter eröffnen.[21]

**Resilienzansprüche**

Nach Angaben des Ministeriums für Kommunikation, Infrastruktur und Wohnen, die im Rahmen einer direkten Anfrage für diese Studie erhoben wurden, liegt der Fokus im Bereich nachhaltiger Bau und Infrastrukturprojekte zunehmend auf der Erhöhung der Sicherheit der gebauten Umwelt sowie der Stärkung der Resilienz gegenüber natürlichen Risiken, insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Erdbebengefahr in Guatemala. Ein nationaler Baukodex befindet sich derzeit in Ausarbeitung und soll künftig Mindeststandards für Gebäudesicherheit definieren sowie Aspekte der Nachhaltigkeit und der Anpassung an klimabedingte Risiken berücksichtigen[22].

Die Resilienzansprüche an Neubauten steigen bereits heute deutlich an. Neben der geplanten Einführung eines nationalen Baukodex existieren bereits sektorale und normative Standards, insbesondere im Bereich Erdbebensicherheit und Klimarisiken. Ein Beispiel hierfür ist die Comprehensive School Safety Policy (CSS), die im Bildungssektor zur Anwendung kommt und erhöhte Anforderungen an sichere und resiliente Bauweisen stellt. In Kombination mit der Entwicklung, dass Versicherungen zunehmend die Einhaltung von Sicherheitsstandards einfordern, verändert sich die Bauweise im Markt spürbar von einfachen Betonblockkonstruktionen hin zu verstärktem Mauerwerk, verbesserten Tragstrukturen und integrierten Lösungen wie Base Isolators zur Reduktion seismischer Belastungen[23].

[20] (Lucintel 2026)
[21] (Morder Intelligence 2026)
[22] (Ministerio de Comunicacione,s Infraestructura y Vivienda 2026, 5-6)
[23] (Morder Intelligence 2026)

Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren weiter verstärken, da sowohl regulatorische Vorgaben als auch Marktanforderungen zunehmend auf resiliente und langlebige Bauweisen ausgerichtet werden. Damit steigt die Nachfrage nach innovativen Materialien, neuen Konstruktionsmethoden und technischen Lösungen zur Risikominimierung.
Das Pilotprojekt „Construyendo Guatemala“ der University of Maryland verbindet Erdbebensicherheit mit traditioneller guatemaltekischer Stadtstruktur. Die Initiatorin Daisy Velásquez plant in Antigua auf einem 10 Acre großen Infill Standort eine niedrige, dichte Bebauung mit Gemeindezentren, Schulen und Innenhöfen. Dabei sollen CLT-Platten aus Petén verwendet werden, die sowohl CO2 arm als auch flexibel für die Nutzung in Schulen und gemeinschaftlichen Strukturen sind[24]. Ergänzend dazu wurde im Jahr 2023 das erste 3D gedruckte, seismisch optimierte Haus in Guatemala fertiggestellt, was die zunehmende Offenheit des Marktes für neue Bauverfahren unterstreicht[25].

Für deutsche Unternehmen ergibt sich daraus ein besonders relevantes Marktsegment im Bereich resilienter und technologisch anspruchsvoller Bauweisen. Insbesondere Lösungen in den Bereichen Ingenieurwesen, Baustoffinnovation sowie seismische Optimierung gewinnen an Bedeutung. Beispiele hierfür sind unter anderem modulare Holzsysteme wie CLT oder digitale Planungsmethoden wie BIM, die den steigenden Anforderungen an Effizienz, Flexibilität und Risikominimierung entsprechen. Die zunehmenden Anforderungen an Normen, Zertifizierungen und technische Qualität schaffen ein Umfeld, in dem spezialisierte Anbieter mit hoher Systemkompetenz und Erfahrung in internationalen Standards gezielt Wettbewerbsvorteile nutzen können.

**Standort**

Die im Umland von Guatemala Stadt gelegenen Städte verzeichnen zunehmend Bevölkerungszuwächse als Folge steigender Wohnkosten in der Hauptstadt. Infrastrukturprojekte wie „Guatemala No Se Detiene“ verbessern die Verbindung zwischen diesen Städten und wirtschaftlichen Ballungszentren, während ländliche Regionen von Elektrifizierungsmaßnahmen profitieren, etwas durch das Projekt „Project Ohio 2025“. Mit der steigenden Konnektivität entstehen vermehrt neue Bauprojekte auch außerhalb der traditionellen urbanen Zentren, wodurch sich die räumliche Entwicklung des Bausektors zunehmend diversifiziert. Das Project Ohio ist ein humanitäres Elektrifizierungsprojekt der Ohio Electric Cooperatives, das in regelmäßigen Abständen nach Guatemala kommt, um Stromversorgung in abgelegenen Dörfern zu installieren, die zuvor keinen Zugang zu Elektrizität hatten [26]. Dadurch gewinnen zunehmend auch Regionen außerhalb der traditionellen urbanen Zentren an Bedeutung. Besonders die Region Escuintla gewinnt an Bedeutung als Industrie und Logistik Hub, vor allem aufgrund ihrer Nähe zum Pazifikhafen und der Entwicklung neuer Industrieparks. Logistikkorridore zwischen Hafen und urbanen Zentren ermöglichen effiziente und zeitkritische Transporte, was die Nachfrage nach Logistikinfrastruktur wie Cross Dock Anlagen und Kühlhäusern steigert. Parallel dazu entstehen zusätzliche Anforderungen an unterstützende Infrastruktur wie Umspannwerke, Serviceeinrichtungen und Werkstätten, wodurch sich ein breites Spektrum an Bau und Ausrüstungsprojekten entwickelt. Gleichzeitig wächst der Bedarf an sozialer Infrastruktur in den umliegenden Gemeinden, insbesondere in den Bereichen Wohnraum, Bildung und Gesundheitsversorgung[27].
Die Entwicklung dieser Standorte wird durch die Einführung der Zonas de Desarrollo Económico Especial Públicas ZDEEP zusätzlich beschleunigt. Diese Sonderwirtschaftszonen bieten Unternehmen für einen Zeitraum von 10 bis 20 Jahren umfangreiche steuerliche Anreize, darunter Befreiungen von Einkommensteuer, Mehrwertsteuer und Zöllen auf Investitionsgüter. Ergänzend sorgen beschleunigte Verfahren bei der Steuerbehörde SAT sowie beim Wirtschaftsministerium MINECO für verkürzte Genehmigungsprozesse und erhöhen die Planungssicherheit für Investoren[28]. Ziel ist es, Investitionen räumlich zu

[24] (Steuteville 2025)
[25] (Williams 2023)
[26] (Ohio Energy Reporter 2025)
[27] (Morder Intelligence 2026)
[28] (Prensa Zolic kein Datum)

dezentralisieren, das wirtschaftliche Wachstum außerhalb etablierter Zentren zu fördern und Guatemala als Nearshoring Standort weiter zu stärken und zugleich zusätzliche qualifizierte Arbeitsplätze in strukturschwächeren Regionen zu schaffen. Von den derzeit 17 autorisierten Industrieparks in Guatemala befinden sich acht in der Region Escuintla, was die strategische Bedeutung dieses Standorts unterstreicht und auf eine anhaltend hohe Investitionsdynamik hinweist [29].

Ein Beispiel für diese integrierte Entwicklung ist der Synergy Industrial Park in Escuintla. Der Masterplan umfasst neben Industrie und Logistikflächen auch Wohngebiete, Dienstleistungen sowie soziale Infrastruktur und verfolgt damit einen ganzheitlichen Ansatz zur Verbindung von Arbeiten, Wohnen und Versorgung. Nach Angaben aus öffentlich zugänglichen Quellen sowie direktem Austausch mit dem Unternehmen zeigt das Projekt, wie sich moderne Industrie und Logistikstandorte zunehmend zu integrierten Entwicklungsräumen weiterentwickeln[30].

Ein weiteres Beispiel ist das Projekt Michatoya Pacífico, das die Entwicklung eines großflächigen Industrie- und Logistikstandorts mit gezieltem Ausbau neuer Verkehrsverbindungen zwischen den Hauptachsen CA 2 und CA 9 sowie der Anbindung an Puerto Quetzal[31]. Auch hier wird ein integrierter Ansatz verfolgt, der über klassische Industrieparks hinausgeht und Infrastruktur, Industrieansiedlung sowie ergänzende Nutzungen kombiniert. Die zugrunde liegenden Informationen basieren auf Projektpräsentationen sowie direkten Gesprächen mit Projektbeteiligten.

Beide Beispiele verdeutlichen, dass sich die Standortentwicklung in Guatemala zunehmend in Richtung integrierter Industrie und Logistikcluster entwickelt, die als eigenständige wirtschaftliche Wachstumspole außerhalb der Hauptstadt fungieren.

Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus vielfältige Markteintrittsmöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Neben klassischen Bauleistungen bestehen insbesondere Chancen in den Bereichen Energieinfrastruktur, Elektrotechnik, Logistiksysteme, Kühlketten sowie nachhaltige Industrie und Standortentwicklung. Die Kombination aus steuerlichen Anreizen, wachsender privater Investitionstätigkeit und zunehmender Internationalisierung der Projekte schafft ein attraktives Umfeld für spezialisierte Anbieter, insbesondere im Kontext von Nearshoring und industrieller Expansion. Die steuerlichen Vorteile innerhalb der ZDEEP Zonen sowie beschleunigte Genehmigungsverfahren tragen dabei dazu bei, Markteintrittsbarrieren für internationale Unternehmen zu reduzieren und Investitionsprozesse zu erleichtern.

### 3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Neben den bereits erwähnten Wohnungsbauprojekten der Gemeinde Guatemala-Stadt und des MICIV liegt der Fokus der aktuellen Entwicklungsagenda vor allem auf dem Ausbau der Infrastruktur, um Guatemala wettbewerbsfähiger zu machen und seine Rolle als strategisches Tor zwischen Nordamerika sowie Zentral- und Südamerika zu stärken.

Wie im vorherigen Abschnitt zur Standortentwicklung dargestellt, gewinnen insbesondere integrierte Industrie- und Logistikprojekte zunehmend an Bedeutung.

Parallel dazu zeigen sich auch im urbanen Raum, insbesondere in Guatemala-Stadt, verstärkt Entwicklungen hin zu Mixed-Use-Projekten, die klassische Bauformen erweitern. Ein etabliertes Beispiel hierfür ist Ciudad Cayalá, ein integriertes Stadtentwicklungsprojekt, das Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistungen sowie Freizeit- und Gesundheitsangebote miteinander kombiniert und als Blaupause für moderne Stadtentwicklung gilt[32],[33].

Darüber hinaus entstehen zunehmend Projekte mit stärkerem Fokus auf Event- und Erlebnisinfrastruktur. Ein Beispiel hierfür ist das geplante Projekt „Distrito Futeca“, das neben Sport- und Veranstaltungsinfrastruktur auch kommerzielle Flächen, Gastronomie und Hospitality-Konzepte integriert. Diese Entwicklung verdeutlicht, dass sich urbane Bauprojekte zunehmend in Richtung

[29] (Prensa Zolic 2025)
[30] (Synergy Industrial Park kein Datum)
[31] (Michatoya 2026)
[32] (Cayala kein Datum)
[33] (Carrasco 2025)

multifunktionaler und erlebnisorientierter Standorte entwickeln, die über klassische Nutzungsformen hinausgehen[34].

Insgesamt zeigt sich, dass aktuelle Bau- und Infrastrukturvorhaben in Guatemala zunehmend durch integrierte und sektorübergreifende Entwicklungsansätze geprägt sind. Diese reichen von großflächigen Industrie- und Logistikclustern bis hin zu urbanen Mixed-Use- und Eventprojekten und schaffen dadurch eine breite und diversifizierte Nachfragebasis für Bauleistungen, technische Gebäudeausstattung und nachhaltige Infrastrukturlösungen.

**Straßeninfrastruktur**

Der Mehrjahresplan 2024 bis 2028 des MICIV bildet die strategische Grundlage für die Ley de Infraestructura Vial Prioritaria (prioritäres Straßeninfrastrukturgesetz). Ersterer legt quantifizierbare Ziele fest, darunter eine jährliche Erweiterung des Straßennetzes um rund 1 % sowie die Instandhaltung von etwa 84 % des bestehenden Netzes. Ergänzt wird das durch den Fondo Social de Solidaridad (FSS) für ländliche Straßen und Kanalisationsprojekte[35]. Das prioritäre Straßeninfrastrukturgesetz operationalisiert diese Ziele durch die neu geschaffene Dirección de Proyectos Prioritarios (DIPP) sowie den Fondo de Proyectos Viales Prioritarios (FOVIP) und die Public Private Partnerships, um die Modernisierung zentraler Verkehrskorridore zu beschleunigen. Zu den priorisierten Korridoren zählen insbesondere jene, die rund 70 % des Frachtverkehrs zwischen Häfen und Landesgrenzen tragen. In diesem Zusammenhang sollen mindestens 10 % des Straßennetzes, entsprechend etwa 1.500 Kilometern, modernisiert werden, während der FSS weiterhin sekundäre Netze abdeckt[36].

Ergänzend dazu ist unter dem Straßeninfrastrukturgesetz ein Ringstraßenprojekt der Korea International Cooperation Agency (KOICA) geplant, das durch Umgehungs- und Radialstraßen zur Entlastung des Verkehrs im Großraum Guatemala-Stadt beitragen soll[37].

Die Entwicklung neuer Industrie- und Logistikstandorte erhöht zusätzlich den Bedarf an leistungsfähiger Verkehrsinfrastruktur.

Für deutsche Unternehmen eröffnen sich Chancen insbesondere in PPP-finanzierten Infrastrukturprojekten als Technologie- und Projektpartner, wo sie ihre Erfahrung in komplexen Infrastrukturvorhaben und der Einhaltung hoher Qualitätsstandards einbringen können.

**Transport**

Der Plan Estratégico 2024 bis 2028 der Comisión Portuaria Nacional (CPN, nationale Hafenkommission) zielt darauf ab, das guatemaltekische Hafensystem international als wettbewerbsfähig, sicher und handelsfreundlich zu positionieren. Eine leistungsfähige Hafeninfrastruktur gilt als zentrale Voraussetzung für wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und die Anziehung ausländischer Investitionen[38],[39]. Ein zentrales Projekt ist der Expansionsplan des Hafens Puerto Quetzal, der in Kooperation mit dem U.S. Army Corps of Engineers (USACE) umgesetzt wird. Dieser sieht eine Verlängerung des Terminals um 800 Meter, eine Verdopplung der Liegeplätze auf acht sowie die Modernisierung der Betriebsinfrastruktur vor, um größere Handelsschiffe abfertigen zu können. Ziel ist es, den Hafen zu einem regionalen Logistikzentrum auszubauen. Bereits heute fungiert Puerto Quetzal als wichtigstes Tor Guatemalas zu internationalen Märkten und als wirtschaftlicher Katalysator für die regionale Entwicklung[40].

Die strategische Bedeutung des Hafens wird insbesondere im Zusammenspiel mit den wachsenden Industrie- und Logistikstandorten in der Region Escuintla deutlich. Projekte wie der Synergy Industrial Park, Michatoya Pacífico, Zona Libre Quetzal und viele weitere verdeutlichen die zunehmende Verzahnung von Hafeninfrastruktur, Industrie und logistische Distribution.

[34] (Futeca kein Datum)
[35] (Ministerio de Comunicaciones, Infraestructura y Vivienda 2024, 8)
[36] (EH Plus 2024)
[37] (Fernandez 2025)
[38] (Centroamérica360 2026)
[39] (Gobierne de la Republica Guatemala 2025)
[40] (OECD 2026, 49)

Darüber hinaus umfasst die Strategie den Ausbau eines Eisenbahnnetzes zur Verbindung der beiden Küsten sowie die Modernisierung des internationalen Flughafens La Aurora in Guatemala-Stadt, um sowohl den Außenhandel als auch den regionalen Handel weiter zu stärken[41].

Im Kontext wachsender Nearshoring-Aktivitäten sowie der Entwicklung integrierter Industrie- und Logistikstandorte steigt die Bedeutung effizienter, intermodaler Transportlösungen weiter an.

Der Ausbau der Hafen- und Logistikinfrastruktur eröffnet deutschen Unternehmen insbesondere in technisch anspruchsvollen Bereichen neue Anknüpfungspunkte. Vor allem die Modernisierung von Terminals sowie der Ausbau intermodaler Transportverbindungen bieten Möglichkeiten, technologische Expertise gezielt einzubringen. Aufgrund der Einbindung internationaler Partner und Institutionen ergeben sich Marktzugänge häufig über projektbezogene Kooperationen, bei denen deutsche Anbieter ihre Technologie- und Planungskompetenz in bestehende Strukturen integrieren können.

**Wasserinfrastruktur**

Ein zentraler Treiber für die Entwicklung nachhaltiger Wasserinfrastruktur in Guatemala ist die schrittweise Verschärfung regulatorischer Anforderungen im Bereich der Abwasserbehandlung. Grundsätzlich sind größere Bau-, Industrie- und Gewerbeprojekte verpflichtet, ihre Abwässer vor der Einleitung entsprechend zu behandeln, wodurch ein flächendeckender Bedarf an geeigneten Systemlösungen entsteht. Mit dem Inkrafttreten der vierten und letzten Stufe der Abwasservorschrift des Acuerdo Gubernativo 236 2006 im Jahr 2024 reichen einfache Vorbehandlungssysteme wie Fettabscheider oder Sedimentationsanlagen nicht mehr aus. Stattdessen wird der Einsatz vollwertiger Kläranlagen mit sekundärer und teilweise tertiärer Behandlung erforderlich[42].

Parallel dazu sind großskalige Infrastrukturprojekte in Planung, insbesondere innerhalb der Mancomunidad Gran Ciudad del Sur (MGSC) südlich von Guatemala-Stadt, mit dem Ziel, die Wasserqualität nachhaltig zu verbessern und die Auswirkungen urbaner Expansion zu reduzieren. Ein zentrales Vorhaben ist die Entwicklung eines umfassenden Abwasserbehandlungssystems sowie die Sanierung des Flusses Villalobos und des Sees Amatitlan[43].

Die zunehmende Urbanisierung sowie die Entwicklung neuer Industrie- und Logistikstandorte verstärken den Druck auf bestehende Wasser- und Abwassersysteme zusätzlich und erhöhen den Bedarf an modernen, skalierbaren Lösungen.

Gleichzeitig besteht eine hohe Abhängigkeit von importierten Technologien im Bereich der Abwasseraufbereitung, da zentrale Komponenten überwiegend aus dem Ausland bezogen werden[44]. Dies weist auf strukturelle Defizite in der lokalen Produktions- und Innovationskapazität hin, eröffnet jedoch gleichzeitig Potenziale für technologische Kooperationen und Investitionen.

Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus insbesondere Chancen im Bereich hochwertiger Wasser- und Abwassertechnologien, Systemlösungen sowie im Anlagenbau. Die steigende Nachfrage nach effizienten und normkonformen Behandlungssystemen ermöglicht eine Positionierung als langfristiger Technologiepartner im Markt.

### 3.4 Wettbewerbssituation

**Marktfragmentierung**

Der Bau- und Infrastruktursektor in Guatemala gilt als hochfragmentierter Markt mit wenigen dominanten Akteuren und einer Vielzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen. Der Wettbewerb wird zunehmend durch technologische Fähigkeiten und Effizienzvorteile bestimmt. Unternehmen, die digitale Planungsmethoden wie Building Information Modeling (BIM) sowie cloudbasierte Projektmanagementlösungen einsetzen, können Kosten senken und ihre Chancen in Ausschreibungsverfahren deutlich erhöhen.

Des Weiteren führt die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Baukonstruktionen dazu, dass Unternehmen, die kohlenstoffarme Betone oder energieeffiziente Fassaden anbieten können, zunehmend Marktanteile gewinnen.

[41] (Peña 2025)
[42] (The World Law Group 2024)
[43] (Carranza und Norton 2021)
[44] (U.S. Department of Commerce – International Trade Administration 2021)

Gleichzeitig gewinnen internationale Qualitäts- und Sicherheitsstandards, insbesondere ISO-Zertifizierungen, an Bedeutung, da sie häufig Voraussetzung für die Teilnahme an größeren Projekten und internationalen Ausschreibungen sind. Dies zeigt sich auch darin, dass sich segmentspezifische Nischenmärkte herausbilden.

So erfordern beispielsweise EPC-Projekte im Bereich erneuerbarer Energien eine Kombination aus Elektro- und Tiefbaukompetenz sowie die Einhaltung internationaler Sicherheits- und Qualitätsstandards. Gleichzeitig nutzen sogenannte „Build-to-suit"-Projekte im Zuge von Nearshoring hybride Finanzierungsmodelle, bestehend aus Eigenkapital der Entwickler und Investitionen der Nutzer, und erfordern maßgeschneiderte industrielle Bau- und Produktionslösungen. In diesem Kontext schließen ausländische Investoren zunehmend Allianzen mit lokalen Bauunternehmen und internationalen Lieferanten, wodurch sich die Wettbewerbslandschaft strukturell weiterentwickelt und professionalisiert[45].

Für deutsche Unternehmen ergibt sich aus der fragmentierten Marktstruktur ein klarer strategischer Vorteil: Während viele lokale Anbieter vor allem im preisgetriebenen Wettbewerb agieren, können sich spezialisierte internationale Unternehmen über Qualität, Technologie und Systemkompetenz differenzieren. Insbesondere in segmentspezifischen Nischen wie nachhaltige Baustoffe, energieeffiziente Gebäudetechnik, komplexe EPC-Projekte oder maßgeschneiderte Industrie- und Logistiklösungen bestehen attraktive Markteintrittsmöglichkeiten.

Die zunehmende Bedeutung von digitalen Planungsmethoden, internationalen Standards und integrierten Projektansätzen begünstigt Anbieter, die über entsprechende Erfahrung und Zertifizierungen verfügen. In Kombination mit der wachsenden Rolle internationaler Investoren und hybrider Projektstrukturen eröffnet dies deutschen Unternehmen die Möglichkeit, sich gezielt als Technologie- und Qualitätspartner zu positionieren und frühzeitig stabile Marktanteile in einem sich professionalisierenden Wettbewerbsumfeld aufzubauen.

**Fachkräfte**

Die Wettbewerbssituation im guatemaltekischen Bau- und Infrastruktursektor wird maßgeblich durch die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte beeinflusst. Dabei ist weniger ein genereller Arbeitskräftemangel festzustellen, sondern vielmehr ein struktureller Mangel an spezialisierten Fachkräften und technisch qualifiziertem Personal. Während ausreichend Arbeitskräfte vorhanden sind, bestehen insbesondere Defizite in der formalen Ausbildung, Spezialisierung und Anwendung moderner Bau- und Planungstechnologien.

Diese Qualifikationslücke wirkt sich unmittelbar auf die Wettbewerbsfähigkeit lokaler Unternehmen aus, da komplexe Projekte zunehmend höhere Anforderungen an Planung, Ausführung und Qualitätsstandards stellen. Insbesondere in Bereichen wie energieeffiziente Gebäudetechnik, nachhaltige Bauweisen, digitale Planung (BIM) sowie spezialisierte Gewerke entstehen dadurch klare Wettbewerbsnachteile für weniger qualifizierte Anbieter.

Gleichzeitig eröffnen sich daraus gezielte Differenzierungsmöglichkeiten für international tätige Unternehmen. Anbieter, die neben technologischer Kompetenz auch Ausbildungs- und Schulungskapazitäten einbringen, können sich nachhaltig im Markt positionieren und lokale Wertschöpfung stärken.

In diesem Kontext spielt das Ausbildungszentrum INTECAP eine zentrale Rolle, das sich am deutschen dualen Ausbildungssystem orientiert und seine Programme zunehmend an den Anforderungen der Industrie ausrichtet. INTECAP ist offen für Kooperationen mit Unternehmen und entwickelt Ausbildungsformate gezielt entlang konkreter Bedarfe, wodurch praxisnahe und skalierbare Qualifizierungsmodelle entstehen können.

Ein konkretes Beispiel für erfolgreiche internationale Zusammenarbeit ist das von sequa und der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main umgesetzte Programm „ConstruYO", das über mehrere Jahre hinweg Ausbildungsstrukturen im Bausektor nach deutschem Vorbild aufgebaut hat. In Zusammenarbeit mit INTECAP und der guatemaltekischen Baukammer wurden standardisierte, praxisorientierte Trainingsmodule entwickelt und Fachkräfte in zentralen Gewerken qualifiziert. Auch nach

[45] (Morder Intelligence 2026)

Auslaufen des Programms bestehen diese Strukturen fort und können weiter genutzt und ausgebaut werden.

Für deutsche Unternehmen ergibt sich daraus ein zusätzlicher Wettbewerbsvorteil: Neben der Bereitstellung von Technologien und Produkten können sie sich über Ausbildungspartnerschaften, Wissenstransfer und die Implementierung internationaler Standards differenzieren und langfristig im Markt verankern. In einem Umfeld begrenzter spezialisierter Fachkräfte wird Qualifizierung damit selbst zu einem strategischen Wettbewerbsfaktor.

**Ausländische Investoren**
Nach Angaben des guatemaltekischen Ministeriums für Kommunikation, Infrastruktur und Wohnen zählen insbesondere Taiwan, Japan, Südkorea und Spanien zu den wichtigsten ausländischen Investoren im Bau- und Infrastruktursektor.

Multilaterale und bilaterale Entwicklungsakteure spielen dabei eine Schlüsselrolle bei der Finanzierung großer Infrastrukturprojekte. So stellten 2023 die Interamerikanische Entwicklungsbank (BID) und die spanische Entwicklungsagentur AECID gemeinsam rund 175 Mio. USD für die Erweiterung des zentralen Exportkorridors CA-9 Norte bereit, der Guatemala-Stadt mit den atlantischen Häfen verbindet und eine strategische Achse für Handel und Logistik darstellt[46],[47]. Ergänzend dazu werden Projekte im Bereich urbaner Mobilität vorangetrieben, darunter Machbarkeitsstudien für das Schienenprojekt „Metro Riel“, ein Light-Rail-Projekt in Guatemala-Stadt, das über Public-Private-Partnership umgesetzt werden soll. Bereits 2016 erstellte das spanische Unternehmen IDOM dafür die Machbarkeitsstudie. Im Jahr 2025 kündigte Präsident Arévalo im Rahmen der Infrastrukturinitiative „Plan Conecta“ an, die Transport- und Logistikinfrastruktur gemeinsam mit dem U.S. Army Corps of Engineers weiter zu modernisieren, wobei auch Projekte wie „Metro Riel“ berücksichtigt werden[48].

Taiwan konzentriert sich insbesondere auf die Finanzierung vorbereitender Projektphasen, etwa im Rahmen von Infrastrukturvorhaben wie der Modernisierung des internationalen Flughafens La Aurora oder der „Atlantic Road Revamp“. Diese frühe Projektfinanzierung trägt dazu bei, Planungs- und Genehmigungsprozesse zu beschleunigen und die Umsetzungsfähigkeit großer Infrastrukturprojekte zu erhöhen. Lokale Bauunternehmen positionieren sich dabei zunehmend über Joint Ventures, um die erforderlichen Präqualifikationsanforderungen für größere Projekte zu erfüllen[49].

Japan ist traditionell im Bereich der Straßeninfrastruktur aktiv, erweitert sein Engagement jedoch zunehmend auf den Finanzierungssektor nachhaltiger Bauprojekte. So investierten die Japan International Cooperation Agency (JICA), die International Finance Corporation (IFC) sowie FinDev Canada gemeinsam rund 415 Mio. USD in die Banco Industrial, unter anderem zur Förderung nachhaltiger Bau- und Infrastrukturprojekte[50].

Südkorea engagiert sich insbesondere im Bereich strategischer Verkehrsplanung, unter anderem durch die bereits erwähnte Kooperation im Rahmen des Straßenringprojekts im Großraum Guatemala-Stadt.

Insgesamt zeigt sich, dass ausländische Investoren nicht nur Kapital bereitstellen, sondern zunehmend auch technologische Standards, Projektstrukturen und internationale Anforderungen in den Markt einbringen. Dadurch steigt der Professionalisierungsgrad des Sektors und der Wettbewerb verschiebt sich stärker in Richtung Qualität, Effizienz und internationale Standards.

### 3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche nachhaltiger Bau

**Stärken**
Guatemala entwickelt sich zunehmend zu einem relevanten Standort für Investitionen in Bauwirtschaft und Infrastruktur. Die geographische Lage zwischen Atlantik und Pazifik sowie die Einbindung in internationale Handelsabkommen wie DR-CAFTA und das Assoziierungsabkommen mit der EU erhöhen den Bedarf an leistungsfähiger Transport-, Logistik- und Versorgungsinfrastruktur.

[46] (Rodríguez 2025)
[47] (Rodriguez, El BID y la Aecid aportarán 161 millones de euros a Guatemala para el principal corredor exportador del país 2023)
[48] (Rodríguez 2025)
[49] (Morder Intelligence 2026)
[50] (International Finance Corporation 2025)

Insbesondere im Zuge wachsender Nearshoring-Aktivitäten gewinnt der Ausbau von Industrieparks, Verkehrskorridoren und urbaner Infrastruktur weiter an Dynamik.

Parallel dazu führen Urbanisierungsdruck, steigende Grundstückspreise und begrenzte Flächen in den Städten zu einer zunehmenden Nachfrage nach effizienteren und flächensparenden Bauweisen. Dies begünstigt moderne Baukonzepte, energieeffiziente Gebäudetechnologien sowie integrierte Stadtentwicklungsprojekte. Gleichzeitig steigt die Zahlungsbereitschaft insbesondere im mittleren und gehobenen Segment für qualitativ hochwertige, nachhaltige und technologisch fortschrittliche Lösungen.

Darüber hinaus erhöhen klimatische Risiken und steigende Anforderungen an Resilienz und Nachhaltigkeit den Bedarf an innovativen Bau- und Infrastrukturlösungen. Insgesamt entsteht ein wachstumsorientiertes Marktumfeld, in dem technologische Kompetenz, Planungskapazität und qualitativ hochwertige Ausführung zentrale Wettbewerbsfaktoren darstellen und internationale Anbieter gezielt Wettbewerbsvorteile erzielen können.

**Schwächen**

Gleichzeitig steht Guatemala vor strukturellen Herausforderungen, die ein gezieltes und langfristiges Engagement erfordern. Auf institutioneller Ebene können politische Unsicherheiten sowie begrenzte Koordination zwischen öffentlichen Akteuren bremsend wirken. Hinzu kommt eine hohe Informalität auf dem Arbeitsmarkt sowie ein ausgeprägter Fachkräftemangel in technisch spezialisierten Bereichen.

Im Bausektor gibt es weniger als 2.000 Auszubildende jährlich, was zu einem deutlichen Qualifikationsdefizit führt. Dabei ist weniger ein Mangel an Arbeitskräften als vielmehr ein Mangel an qualifizierten Fachkräften festzustellen. In der Folge dominieren weiterhin konventionelle Bauweisen, da innovative und technologieintensive Ansätze höhere Anforderungen an Ausbildung und Spezialisierung stellen. So machten konventionelle Methoden im Jahr 2025 noch 87,3 % des Marktes aus[51]. Gleichzeitig führen steigende Grundstückspreise und knappe städtische Flächen zu einer wachsenden Nachfrage nach effizienteren, nachhaltigen und innovativen Lösungen. Es entsteht somit eine strukturelle Diskrepanz zwischen steigenden Marktanforderungen und begrenzten lokalen Umsetzungskapazitäten.

Diese Lücke eröffnet gezielte Marktchancen für internationale Anbieter. Deutsche Unternehmen können hier insbesondere mit technologischer Expertise, Qualitätsstandards, integrierten Systemlösungen sowie Ausbildungs- und Wissenstransferansätzen ansetzen.

Ergänzend zeigen Initiativen wie das Programm „Nuevas Oportunidades“ der Organisation Swisscontact, das sich auf die berufliche Qualifizierung rückkehrender Migrantinnen und Migranten konzentriert, dass auch nichtstaatliche Akteure verstärkt in den Aufbau von Fachkräften investieren[52]. Solche Programme schaffen zusätzliche Ansatzpunkte für Kooperationen, insbesondere im Bereich praxisorientierter Ausbildung und dualer Qualifizierungsmodelle, und können den Markteintritt internationaler Unternehmen weiter erleichtern.

**Möglichkeiten**

Die dynamische Entwicklung des Bau- und Infrastruktursektors in Guatemala eröffnet vielfältige Marktchancen, insbesondere im Zuge wachsender Nearshoring-Aktivitäten und steigender Investitionen in Industrie-, Logistik- und urbane Infrastruktur. Der Ausbau von Industrieparks, Verkehrskorridoren sowie Hafen- und Logistikinfrastruktur schafft eine kontinuierliche Nachfrage nach modernen Bau- und Systemlösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Gleichzeitig führt die zunehmende Urbanisierung sowie die Entwicklung von Mixed-Use- und integrierten Stadtprojekten zu einer steigenden Nachfrage nach energieeffizienten Gebäudetechnologien, nachhaltigen Baustoffen und intelligenter Gebäudesteuerung. Insbesondere im mittleren und gehobenen Marktsegment entstehen attraktive Geschäftsmöglichkeiten für Anbieter hochwertiger und technologisch anspruchsvoller Lösungen.

Ein weiterer Wachstumstreiber ist die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit und Resilienz. Strengere regulatorische Anforderungen, etwa im Bereich der

[51] (Morder Intelligence 2026)

[52] (Swisscontact 2026)

Abwasserbehandlung, sowie steigende Anforderungen an Energieeffizienz und Klimaanpassung erhöhen den Bedarf an innovativen technischen Lösungen.

Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus besonders gute Markteintrittsmöglichkeiten in Bereichen wie technische Gebäudeausstattung, Wasser- und Abwassertechnologien, energieeffiziente Systeme, modulare Bauweisen sowie digitale Planung und Projektsteuerung (z. B. BIM). Darüber hinaus bieten Ausbildungskooperationen, Wissenstransfer und die Implementierung internationaler Standards zusätzliche Differenzierungsmöglichkeiten im Wettbewerb.

Ein Markteintritt deutscher Unternehmen erfolgt dabei häufig über spezialisierte Nischen und projektbezogene Kooperationen mit lokalen Projektentwicklern, Bauunternehmen, internationalen Investoren oder im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften (PPP). Besonders relevante Einstiegsmöglichkeiten bestehen in Bereichen wie nachhaltiger Gebäudetechnik, Wasser- und Abwasserinfrastruktur, Industrie- und Logistikimmobilien, resilienten Bauweisen sowie digitaler Planung und Projektsteuerung (z. B. BIM). Insbesondere im Umfeld größerer Infrastruktur- und Industrieprojekte bestehen Chancen, sich als Technologie- und Qualitätspartner zu positionieren.

**Risiken**

Trotz der positiven Marktentwicklung bestehen weiterhin strukturelle Risiken, die bei einem Markteintritt berücksichtigt werden müssen. Politische Unsicherheiten, administrative Hürden sowie teilweise langwierige Genehmigungsprozesse können Projekte verzögern und die Planungssicherheit beeinträchtigen.

Zudem führt die Fragmentierung des Marktes dazu, dass lokale Anbieter häufig über etablierte Netzwerke und Marktkenntnisse verfügen, was den Marktzugang für neue Akteure erschweren kann. In vielen Fällen ist daher eine Kooperation mit lokalen Partnern oder die Einbindung in bestehende Projektstrukturen erforderlich. Dabei können neben privaten Unternehmen auch institutionelle Akteure wie die Deutsche Auslandshandelskammer in Guatemala eine wichtige Rolle spielen, indem sie den Markteintritt unterstützen, Netzwerke vermitteln und den Zugang zu relevanten Stakeholdern erleichtern.

Ein weiteres Risiko besteht in der begrenzten Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte, insbesondere für die Umsetzung technisch anspruchsvoller Projekte. Dies kann zu Verzögerungen in der Projektumsetzung führen oder zusätzlichen Schulungsaufwand erfordern.

Auch externe Faktoren wie steigende Baukosten, Preisvolatilität bei Materialien sowie Abhängigkeiten von internationalen Lieferketten können die Wirtschaftlichkeit von Projekten beeinflussen.

Gleichzeitig ist der Wettbewerb durch internationale Anbieter in bestimmten Segmenten bereits präsent, insbesondere bei großen Infrastrukturprojekten mit multilateraler Finanzierung. Der Markt ist daher weder vollständig unerschlossen noch gesättigt, sondern erfordert eine gezielte Positionierung und langfristige Strategie.

| Stärken (Strengths) | Schwächen (Weaknesses) |
|---|---|
| • Strategische Lage zwischen Atlantik und Pazifik<br>• Einbindung in internationale Handelsabkommen (DR-CAFTA, EU)<br>• Wachsende Nearshoring-Aktivitäten<br>• Dynamischer Ausbau von Infrastruktur und Industrieparks<br>• Steigende Nachfrage durch Urbanisierung und Flächenknappheit<br>• Wachsender Markt für nachhaltige und energieeffiziente Bauweisen<br>• Zunehmende Zahlungsbereitschaft im mittleren und gehobenen Segment<br>• Steigende Anforderungen an Resilienz und Klimaanpassung | • Politische Unsicherheiten und begrenzte institutionelle Koordination<br>• Hohe Informalität im Arbeitsmarkt<br>• Deutlicher Fachkräftemangel bei spezialisierten Profilen<br>• Geringe Anzahl formaler Ausbildungen im Bausektor<br>• Dominanz konventioneller Bauweisen (87,3 %)<br>• Begrenzte technologische Kapazitäten lokaler Anbieter<br>• Teilweise eingeschränkte Umsetzungskapazität bei komplexen Projekten |
| **Chancen (Opportunities)** | **Risiken (Risks)** |
| • Ausbau von Industrie-, Logistik- und Verkehrsinfrastruktur<br>• Wachstum durch Nearshoring und internationale Investitionen<br>• Nachfrage nach nachhaltigen Bau- und Technologielösungen<br>• Strengere Umwelt- und Abwasserregulierungen<br>• Wachstum von Mixed-Use- und urbanen Großprojekten<br>• Ausbildungskooperationen und Wissenstransfer als Markteintrittshebel<br>• Unterstützung durch Institutionen (z. B. deutsche Handelskammer) beim Markteintritt | • Administrative Hürden und Genehmigungsprozesse<br>• Marktzugang erschwert durch etablierte lokale Netzwerke<br>• Abhängigkeit von lokalen Partnern für Projektumsetzung<br>• Fachkräftemangel kann Projektverzögerungen verursachen<br>• Preisvolatilität bei Baumaterialien<br>• Abhängigkeit von internationalen Lieferketten<br>• Wettbewerb durch internationale Anbieter bei Großprojekten<br>• Markt erfordert klare Positionierung (kein unerschlossener Markt) |

# 4 Kontaktadressen

| Bildungseinrichtung | Kurzbeschreibung |
|---|---|
| Universidad del Valle de Guatemala | Die Universidad del Valle de Guatemala bietet ein breit gefächertes Studienangebot mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, erneuerbaren Energien und Architektur und zählt zu den führenden Universitäten des Landes. |
| Universidad Francisco Marroquin de Guatemala | Die Universidad Francisco Marroquín bietet den Studiengang Architektur an, der mehrere Kurse mit nachhaltigem Schwerpunkt umfasst, darunter beispielsweise den Kurs „Nachhaltiges Design“. |
| Universidad Galileo | Es werden Bachelor- und Masterstudiengänge mit Fokus auf Umweltmanagement, nachhaltige Ressourcennutzung und Bauingenieurwesen. |
| Universidad Rafael Landívar | Die Universidad Rafael Landívar verfügt über ein breites akademisches Angebot im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltwissenschaften und hat einen besonderen Fokus auf Umwelttechnik. |
| Universidad de San Carlos de Guatemala | Die Universidad de San Carlos de Guatemala ist die größte, staatliche Universität des Landes und hat ein breites Studienangebot im Bereich Nachhaltigkeit auf Bachelor- und Masterniveau an der Fakultät für Agronomie. |
| **Deutsche Institutionen in Guatemala** | Kurzbeschreibung |
| Deutsche Botschaft | Ist die diplomatische Vertretung der Bundesrepublik Deutschland für Guatemala und Belize. |
| Deutsche-Guatemaltekische Industrie- und Handelskammer | Die DGK ist eine zentrale Plattform zur Förderung bilateraler Wirtschaftsbeziehungen und unterstützt Unternehmen seit 1965 durch Netzwerke, Veranstaltungen und vielfältige Dienstleistungen beim Markteintritt und Geschäftsausbau. Sie hat ein umfangreiches Netzwerk, das den Aufbau neuer Geschäftskontakte erleichtert. |
| GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) | Die GIZ ist eine deutsche Organisation, die weltweit Projekte zur nachhaltigen Entwicklung und internationalen Zusammenarbeit unterstützt. |
| **Finanzinstitutionen** | Kurzbeschreibung |
| Central American Bank for Economic Integration (CABEI) | Die BCIE ist eine multilaterale Entwicklungsbank, die Projekte zur wirtschaftlichen Integration, Infrastrukturentwicklung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in Zentralamerika finanziert und als zentrale Finanzierungsplattform der Region fungiert. |
| Banco de Desarrollo Rural (BANRURAL) | BANRURAL ist eine zentrale Finanzinstitution in Guatemala, die insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie landwirtschaftliche Produzenten unterstützt und zur wirtschaftlichen Entwicklung sowie finanziellen Inklusion beiträgt. |
| Banco Industrial S.A. (BI) | Banco Industrial S.A. ist eine der führenden Finanzgruppen Guatemalas und gehört zu den größten und einflussreichsten Bankinstituten in Mittelamerika. |
| Banco G&T Continental | Banco G&T Continental ist eine der bedeutendsten Privatbanken Guatemalas und zählt zu den wichtigsten Finanzakteuren des Landes. In den vergangenen Jahren hat sie besonders ihr Engagement im Bereich nachhaltiger Finanzierung erweitert. |
| Banco Promerica | Banco Promerica bietet Finanzierungen für Projekte im Bereich erneuerbare Energie und nachhaltige Entwicklung. |
| Inter American Development Bank (IDB/BID) | Die BID-Gruppe ist eine der wichtigsten multilateralen Entwicklungsbanken in Lateinamerika und stellt umfangreiche Finanzierungsinstrumente für wirtschaftliche und soziale Entwicklungsprojekte in der Region bereit. |
| **Gremien** | Kurzbeschreibung |
| Gremial de Arrendadores de Maquinaria y Equipo Para la Construcción e Industria (GAMCI) | Das Gremium vereint Vermieter von Baumaschinen und Ausrüstung, um den Sektor zu stärken, Wettbewerbsvorteile zu schaffen und Infrastrukturprojekte zu fördern. |
| Gremial SIYSO de Guatemala | SIYSO Spezialisiert sich auf Arbeits- und Gesundheitsschutz (AGS) für Bauunternehmen. |

| | |
|---|---|
| Gremial de Bloqueros Industriales de Guatemala (GREBLOCK) | Das Gremium vereint Hersteller industrieller Bausteine (Blocks), überwacht Qualitätsstandards, fördert normierten Block für sichere, seismresistent Konstruktionen und organisiert Events wie den Día Nacional del Block. |
| **Nationale Institutionen** | Kurzbeschreibung |
| Cámara Guatemalteca de la Industria de la Construcción | Die guatemaltekische Baukammer vertritt die Interessen der Bauindustrie und fördert die Entwicklung des Sektors durch Kooperation, Weiterbildung und politische Interessenvertretung. |
| Cámara de Industria de Guatemala (CIG) | Die Industriekammer Guatemalas ist eine zentrale Institution zur Förderung der industriellen Entwicklung und vertritt die Interessen der produzierenden Wirtschaft. |
| Cámara de Comercio | Die guatemaltekische Handelskammer unterstützt ihre Mitglieder durch Netzwerke, Veranstaltungen und Programme zur Förderung von Handel und Unternehmensentwicklung. |
| Ministerio de Comunicaciones, Infraestructura y Vivienda (MICIV) | Das Ministerium für Kommunikation, Infrastruktur und Wohnungsbau ist verantwortlich für die Planung, Entwicklung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten sowie die nationale Baupolitik. |
| Ministerio de Ambiente y Recursos Naturales de Guatemala (MARN) | Das Umweltministerium ist zuständig für den Schutz der natürlichen Ressourcen sowie die Entwicklung und Umsetzung von Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitiken. |
| Consejo de Construcción Sostenible - Guatemala Green Building Council (GGBC) | Der Guatemala Green Building Council fördert nachhaltiges Bauen durch Zertifizierungen, Standards und die Vernetzung von Akteuren im Bausektor. |
| **Unternehmen** | Kurzbeschreibung |
| Corporación San Francisco | Corporación San Francisco S.A. ist ein führendes Bauunternehmen in Guatemala mit Schwerpunkt auf Wohnbau, Public-Private-Partnerships (PPPs) und Straßeninfrastrukturprojekten. Das Unternehmen verfügt über umfangreiche Erfahrung in großskaligen Infrastrukturvorhaben. |
| Corporación Aicsa | Corporación Aicsa S.A. ist ein etabliertes Bauunternehmen in Guatemala, das Projekte im Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Infrastrukturbereich entwickelt und umsetzt und damit zu den relevanten Akteuren im nationalen Bausektor zählt. |
| Metroproyectos | Metroproyectos ist ein bedeutender Projektentwickler mit Fokus auf Einkaufszentren und trägt maßgeblich zur urbanen Entwicklung in Guatemala bei. |
| Grupo Itsa | Grupo ITSA ist ein Bau- und Projektentwicklungskonzern, der seit über 50 Jahren Dienstleistungen und Konstruktion, Entwicklung und Metallverarbeitung in Guatemala anbietet. |
| La Roca | La Roca produziert und vertreibt hochwertige Baumaterialien wie Block, Zuschlagstoffe (Sand, Schotter), Pflastersteine und Zement. |
| Durman | Durman bietet umfassende Lösungen für Regenwasser-, Trinkwasser- und Abwassersysteme sowie für die Regenwasserrückhaltung. Darüber hinaus umfasst das Portfolio Brandschutzsysteme und Technologien zur Wasseraufbereitung. |
| Condado Naranjo | Condado Naranjo entwickelt ganzheitlich geplante urbane Gemeinschaften, indem Wohn-, Gewerbe- und Geschäftsprojekte integriert werden, um die Lebensqualität zu steigern und nachhaltige Wertentwicklung zu schaffen. |
| Spectrum | Spectrum widmet sich der Entwicklung, Vermarktung und dem Betrieb groß angelegter Immobilienprojekte in Guatemala und Kolumbien. |
| Cementos Progreso | Cementos Progreso verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung in der Produktion und Vermarktung von Zement, Beton, Kalk sowie weiteren Produkten, Dienstleistungen und Lösungen für die Bauindustrie. Das Unternehmen ist in Guatemala, Belize, El Salvador, Costa Rica, Panama und Kolumbien vertreten. |
| Pisos el Aguila | Pisos El Águila verfügt über mehr als 90 Jahre Erfahrung und ist auf die Herstellung von Boden- und Wandbelägen spezialisiert. Das Unternehmen entwickelt hochwertige Produkte, die sich durch einfache Verlegung und hohe Langlebigkeit auszeichnen, und gilt als regionaler Marktführer in der Gestaltung von Räumen, sowohl im Interior Design als auch für großflächige Anwendungen. |
| Daho Pozos | Daho Pozos bietet eine umfassende Lösung, von der Brunnenbohrung über die Installation von Tauchpumpen und Wasseraufbereitungssystemen bis hin zu Wartungs- und Rehabilitationsdienstleistungen. |
| Ilummitec | Ilumitec ist ein Unternehmen mit umfassender Expertise im Bereich Beleuchtung für kommerzielle, industrielle und private Anwendungen. Das Unternehmen engagiert sich für Kundenzufriedenheit sowie für den Schutz der Umwelt und die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. |

# 5 Quellen

Carranza, Francisco, und Michael Norton. 2021. „Informe de Avance: Elaboración de una hoja de ruta para el diseño e implementación de.“ 14-17. Zugriff am 02. 04 2026.

Carrasco, Moises. 2025. *The Cayala Paradox: How Are Private Districts Shaping Public Space Design in Guatemala?* 15. 10. Zugriff am 17. 04 2026. https://www.archdaily.com/1034953/the-cayala-paradox-how-are-private-districts-shaping-public-space-design-in-guatemala?.com.

Casa Guatemala. 2026. *Casa Guatemala Transciende La Parroquia.* Zugriff am 17. 03 2026. https://casagt.org/trasciende-la-parroquia/.

Cayala. kein Datum. *Nosotros.* Zugriff am 17. 04 2026. https://cayala.com/nosotros/.

Centroamérica360. 2026. *Centroamérica360.* 05. 02. Zugriff am 24. 03 2026. https://www.centroamerica360.com/economia/guatemala-dice-que-avanza-en-la-modernizacion-de-sus-puertos-para-fortalecer-el-comercio-y-la-seguridad-logistica/.

Condado Naranjo. 2026. *Condado Naranjo.* Zugriff am 16. 03 2026. https://www.condadonaranjo.com/leed/.

EH Plus. 2024. *EH Plus.* 05. 12. Zugriff am 19. 03 2026. https://ehplus.do/ley-de-infraestructura-vial-prioritaria-en-guatemala-entrara.

Fernandez, Ximena. 2025. *Prensa Libre.* 17. 11. Zugriff am 17. 03 2026. https://www.prensalibre.com/guatemala/comunitario/nuevos-anillos-en-la-capital-donde-estaran-y-que-tiene-que-pasar-para-que-se-empiecen-a-construir/.

Futeca. kein Datum. *Distrito Futeca.* Zugriff am 17. 04 2026. https://futecacorporacion.com/distrito-futeca.

Gobierno de la Republica Guatemala. 2025. *Infraestructura portuaria en crecimiento: más trabajo con puertos competitivos y seguros.* 28. 02. Zugriff am 01. 04 2026. https://guatemala.gob.gt/infraestructura-portuaria-en-crecimiento-mas-trabajo-con-puertos-competitivos-y-seguros/.

Guatemala Green Building Council. 2026. „Antwort des GGBC auf Anfrage zu nachhaltigen Projekten.“ 18. 02. Zugriff am 30. 03 2026.

International Finance Corporation. 2025. *Internationcal Finance Corporation.* 22. 09. Zugriff am 21. 03 2026. https://www.ifc.org/en/pressroom/2025/ifc-jica-and-findev-canada-invest-usd-415-million-in-banco-industrial-to-boost-gre.

Lucintel. 2026. *Guatemala Construction Market Report: Trends, Forecast and Competitive Analysis to 2031.* 03. Zugriff am 26. 04 2026. https://www.lucintel.com/guatemala-construction-market.aspx.

Michatoya, Interview geführt von DGK Guatemala. 2026. (13. 04). Zugriff am 15. 04 2026.

Ministerio de Comunicacione,s Infraestructura y Vivienda. 2026. „Antwort auf Anfrage zu Infrastrukturprojekten und Investitionslage.“ Ministerio de Comunicacione,s Infraestructura y Vivienda. Zugriff am 26. 03 2026.

Ministerio de Comunicaciones, Infraestructura y Vivienda. 2024. „Plan Operativo Anual 2024 y Multianual 2024–2028.“ Ministerio de Comunicaciones, Infraestructura y Vivienda, 36. Zugriff am 26. 03 2026.

Morder Intelligence. 2026. „Guatemala Construction Market Size & Share Analysis - Growth Trends and Forecast (2026-2031).“ *Morder Intelligence.* Zugriff am 24. 03 2026.

Municipalidad de Guatemala. 2025. *MuniGuateAlFrente.* 29. April. Zugriff am 21. 03 2026. https://muniguatealfrente.com/tag/vivienda-prioritaria/.

Municipalidad de Guatemala. 2019. *Reglamento del régimen especial para el desarrollo de vivienda prioritaria.* Diario de Centro América, 3. Zugriff am 26. 03 2026.

Municipildad de Guatemala. 2022. *Reformas al Reglamento del Régimen Especial para el Desarrollo de Vivienda Prioritaria.* Diario de Centro América, Nr. 67, 9. Zugriff am 02. 04 2026.

OECD. 2026. „Rethinking Regional Attractiveness in Escuintla, Guatemala: Harnessing the Potential of Industrial Parks.“ OECD Publishing, 45-50. Zugriff am 02. 04 2026. doi:10.1787/984f76ef-en.

Ohio Energy Reporter. 2025. *Ohio Energy Reporter.* 06. 06. Zugriff am 21. 03 2026. https://ohioenergyreporter.com/project-ohio-receives-70k-grant-for-electrification-work-in-guatemala/.

Padilla, Ivonne, Randall Blair, und Patricia Costa. 2019. *First Interim Report: Private-Public Partnerships in Guatemala.* Mathematica, Washington D.C.: Millennium Challenge Corporation (MCC), 3. Zugriff am 26. 03 2026.

Peña, Yesica. 2025. *La Hora.* Zugriff am 25. 03 2026. https://lahora.gt/nacionales/ypena/2025/05/22/puerto-quetzal-acuerdo.

Prensa Zolic. kein Datum. *ZOLIC Guatemala.* Zugriff am 22. 03 2026. https://zolicguate.com/beneficios/.

—. 2025. *ZOLIC Guatemala.* Zugriff am 22. 03 2026. https://zolicguate.com/zolic-y-zdeep-impulso-a-la-inversion-y-competitividad-en-guatemala/.

Rodríguez, Lincy. 2025. *Agencia Guatemalteca de Noticias.* 17. 02. Zugriff am 21. 03 2026. https://agn.gt/presidente-anuncia-que-ingenieros-del-ejercito-de-ee-uu-inician-trabajos-en-guatemala/.

Rodriguez, Maria. 2023. *El BID y la Aecid aportarán 161 millones de euros a Guatemala para el principal corredor exportador del país.* 23. 01. Zugriff am 03. 04 2026. https://www.news360.es/espana/2023/01/23/el-bid-y-la-aecid-aportaran-161-millones-de-euros-a-guatemala-para-el-principal-corredor-exportador-del-pais/.

—. 2023. *News 360.* Zugriff am 18. März 2026. https://www.news360.es/espana/2023/01/23/el-bid-y-la-aecid-aportaran-161-millones-de-euros-a-guatemala-para-el-principal-corredor-exportador-del-pais/.

Steuteville, Robert. 2025. „Sustainable new timber-frame fabric in Guatemala." Congress for the New Urbanism (CNU). Zugriff am 23. 02 2026. https://www.cnu.org/publicsquare/2025/05/15/sustainable-new-timber-frame-fabric-guatemala.

Südwind. kein Datum. *Klima-Bericht „Beyond Panic" Guatemala.* Herausgeber: Südwind - Verein für Entwicklungspolitik. Zugriff am 23. 03 2026. https://www.suedwind.at/artikel/klima-bericht-beyond-panic-guatemala/.

Swisscontact. 2026. *Swisscontact.* 06. 04. Zugriff am 21. 03 2026. https://www.swisscontact.org/en/projects/nuevas-oportunidades.

Synergy Industrial Park. kein Datum. *Synergy Industrial Park.* Zugriff am 23. 03 2026. https://synergy.com.gt/en/master-plan.php.

The World Law Group. 2024. *The World Law Group.* Zugriff am 25. 03 2026. https://www.theworldlawgroup.com/membership/news/news-guatemala-implementation-of-the-new-compliance-stage-in-the-wastewater-regulation-as-of-may-1-2024.

U.S. Department of Commerce – International Trade Administration. 2021. *Guatemala Water Treatment Regulation.* 26. 04. Zugriff am 17. 03 2026. https://www.trade.gov/market-intelligence/guatemala-water-treatment-regulation.

Villarosa, Francesco Di. 2021. „Urban Planning and Housing in Guatemala: Urban Planning and Housing in Guatemala: Links with Migration and Local Development." *Cities Alliance* 4. Zugriff am 25. 03 2026.

Williams, Adadm. 2023. *Earthquake-resistant house 3D printed in just 26 hours.* 19. 10. Zugriff am 23. 02 2026. https://newatlas.com/architecture/progreso-3d-printed-house/.

World Bank. Oktober 2024. „Poverty & Equity Brief: Guatemala." *World Bank* 1. Zugriff am 26. 03 2026.

# Teil 2: Costa Rica

## Impressum

**Herausgeber**
AMENA Trade & Investment GmbH
Hardenbergstraße 32,
10623, Berlin
Deutschland
Telefonnummer: +49 (151) 6407 8604
E-Mail: nicolamichels@amena-invest.de
Website: www.amena-invest.de

**Text und Redaktion**
Deutsch-Regionale Industrie- und Handelskammer für Zentralamerika und die Karibik, AHK ZAKK
6a Avenida, 20-25, Zona 10
Edificio Plaza Marítima, Oficina 3-3
Guatemala City, Guatemala C.A.
E-Mail: daniel.bernbeck@ahkzakk.com
Website: www.ahkzakk.com

Deutsch-Costaricanische Industrie und Handelskammer
Bv. Ernesto Rohrmoser, Ca. 68/76A
San José, 11080 Costa Rica
Telefon: +506 2290-7621
E-Mail: direccion@dhk.cr
Website: www.dhk.cr

**Stand**
April 2026

**Bildnachweis**
iStock, eigene Unternehmensprofile, DHK Costa Rica

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

Die Studie wurde im Rahmen der Geschäftsanbahnungsreise „Nachhaltige Bauwirtschaft und Infrastruktur in Guatemala & Costa Rica“ des Markterschließungsprogramms für KMU erstellt.
Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.
Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhalt

1 Abstract ..... 35

2 Wirtschaftsdaten kompakt ..... 37

3 Branchenspezifische Informationen ..... 46

3.1 Marktpotenziale und Chancen ..... 46

3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren ..... 46

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele ..... 48

3.4 Wettbewerbssituation ..... 49

3.5 Stärken und Schwächen des Bauindustriemarktes ..... 50

4 Kontaktadressen ..... 52

5 Quellen ..... 55

# 1 Abstract

Die nachhaltige Bauwirtschaft in Costa Rica wächst schnell und gewinnt an Bedeutung. Sie wird zu einem wichtigen Zukunftsmarkt, auch für internationale Unternehmen.

Gründe dafür sind klare Klimaziele, mehr Investitionen in Infrastruktur und ein steigendes Umweltbewusstsein. Der Sektor entwickelt sich hin zu energieeffizienten, ressourcenschonenden und modernen Bauweisen.

Gute Marktchancen gibt es vor allem bei energieeffizientem Bauen, nachhaltigen Baustoffen, digitaler Gebäudetechnik und neuen Planungs- und Bauprozessen. Gleichzeitig fehlt es oft an lokalem Know-how, wodurch internationale Expertise gefragt ist. Das eröffnet besonders für deutsche Unternehmen gute Einstiegsmöglichkeiten.

Seit 2021 verzeichnet der Bausektor in Costa Rica eine stabile und positive Entwicklung mit jährlichen Wachstumsraten von etwa 3–5 % und rund 5,1 % im Jahr 2025.[1] Nach der Wiederaufnahme von Projekten nach der Pandemie und verbesserten Finanzierungsbedingungen hat sich das Wachstum kontinuierlich gefestigt.

Der Wohnbau bleibt mit über 60 % der Aktivität der wichtigste Treiber, gestützt durch eine anhaltend hohe Nachfrage sowie internationale Investoren, insbesondere in Küstenregionen wie Guanacaste.[2]

Gleichzeitig gewinnen Infrastrukturprojekte im Bereich Transport und Logistik weiter an Dynamik, während auch der gewerbliche und industrielle Bau im Zuge von Nearshoring und der Nachfrage nach Freizonenflächen deutlich wächst. Zudem entwickelt sich der Sektor zunehmend in Richtung nachhaltiges Bauen, etwa durch energieeffiziente Konzepte und den verstärkten Einsatz lokaler Materialien.

Insgesamt zeigt sich der Bausektor damit als wachstumsstark, zunehmend diversifiziert und gut positioniert für eine weiterhin positive Entwicklung.

Darüber hinaus profitiert die nachhaltige Bauwirtschaft in Costa Rica von einem vergleichsweise stabilen politischen und institutionellen Umfeld sowie einer langfristig ausgerichteten Umwelt- und Entwicklungspolitik. Der Nationale Dekarbonisierungsplan 2018–2050 bildet einen zentralen strategischen Rahmen, der nachhaltiges Wirtschaftswachstum, Ressourceneffizienz und Klimaneutralität miteinander verknüpft. Diese klare Zielsetzung wirkt als wichtiger Orientierungspunkt für Investoren, Projektentwickler und Bauunternehmen und stärkt die Planungssicherheit für langfristige Bau- und Infrastrukturprojekte.

Ein weiterer zentraler Standortvorteil ist die nahezu vollständig erneuerbare Stromerzeugung, die Costa Rica im regionalen Vergleich eine Sonderstellung verleiht. Sie erhöht die Attraktivität energieeffizienter Gebäudekonzepte, da Investitionen in moderne Gebäudetechnik unmittelbar zu Betriebskosteneinsparungen und $CO_2$-Reduktionen führen. Gleichzeitig erleichtert sie die Erfüllung internationaler ESG-Anforderungen, die insbesondere für institutionelle Investoren, internationale Hotelketten und Unternehmen im gewerblichen Bereich zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Die steigende Bedeutung nachhaltiger Bauweisen zeigt sich auch in der wachsenden Verbreitung internationaler und lokaler Zertifizierungsstandards wie LEED, EDGE und RESET. Diese Standards haben sich insbesondere im Tourismus-, Büro- und Gewerbeimmobiliensektor etabliert und tragen dazu bei, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen im Markt zu vereinheitlichen. Nachhaltiges Bauen entwickelt sich damit zunehmend von einem Differenzierungsmerkmal hin zu einem neuen Marktstandard, insbesondere bei hochwertigen Projekten und internationalen Investoren.

Gleichzeitig eröffnet der costaricanische Markt attraktive Kooperationspotenziale zwischen lokalen Akteuren und internationalen Unternehmen. Costa Rica verfügt über eine gut ausgebildete Architekten- und Ingenieurslandschaft sowie über zahlreiche Bauunternehmen mit Erfahrung in nachhaltiger und klimaangepasster Architektur. In Kombination mit dem bestehenden Bedarf an spezialisierten Technologien, digitalen Planungsinstrumenten und industriellen Bauweisen entsteht ein Umfeld, in dem internationale Expertise gezielt nachgefragt wird. Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus insbesondere Chancen im Bereich Technologietransfer, Projektpartnerschaften

[1] (OECD 2025)

[2] (Worldometers 2026)

und der Einbindung in komplexe Bau- und Infrastrukturvorhaben.

Neben dem Wohnungsbau gewinnen auch integrierte Stadtentwicklungsprojekte, Gewerbeimmobilien und logistiknahe Infrastruktur an Bedeutung. Getrieben durch Nearshoring-Tendenzen, die Nachfrage nach Freizonenflächen sowie Investitionen in Transport- und Versorgungsinfrastruktur erweitert sich das Spektrum der relevanten Nachfragesegmente kontinuierlich. Diese Entwicklung trägt zur weiteren Diversifizierung des Bausektors bei und stärkt dessen Widerstandsfähigkeit gegenüber konjunkturellen Schwankungen.

Insgesamt präsentiert sich Costa Rica damit als wachsender, nachhaltig ausgerichteter und zunehmend professionalisierter Bau- und Infrastrukturmarkt. Die Kombination aus klaren politischen Zielsetzungen, hoher Umweltkompetenz, stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und wachsender Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen macht das Land zu einem attraktiven Zielmarkt für international tätige Unternehmen. Für Anbieter hochwertiger, technologieintensiver und nachhaltiger Bau- und Systemlösungen bestehen gute Voraussetzungen, sich langfristig im Markt zu positionieren und von der fortschreitenden Transformation der Bauwirtschaft zu profitieren.

# 2 Wirtschaftsdaten kompakt[03]

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT • DEZEMBER 2025

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

## Costa Rica

Alle wichtigen Kennzahlen zur Wirtschaft in rund 150 Ländern – übersichtlich, vergleichbar und von Germany Trade & Invest geprüft.

## Bevölkerung & Ressourcen

### Bevölkerung und Demografie

**Einwohnerzahl**

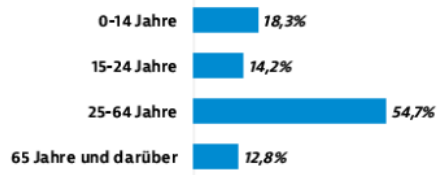
| | |
|---|---|
| 2025 | 5,2 Mio. |
| 2030 | 5,3 Mio. |

**Fertilitätsrate**
Durchschnittliche Anzahl der Geburten pro Frau

2023 | 1,3

**Bevölkerungswachstum**

**Altersstruktur**
2025




**Analphabetenquote**
Anteil an der Bevölkerung ab 15 Jahren in %

2021 | 2,0 %

### Fläche und Sprache

**Fläche** 2023 | 51.100 km²

**Geschäftssprache(n)** Spanisch

[3] www.gtai.de/wirtschaftsdaten-kompakt

## Rohstoffe und Ressourcen

**Rohstoffe**
Fossil und mineralisch

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

**Gas - Fördermenge**

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

**Erdöl - Fördermenge**

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

**Gas - Reserven**

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

**Erdöl - Reserven**

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

# Wirtschaftslage

## Währung und Wechselkurse

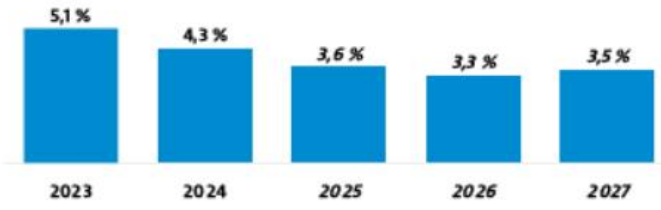
| | |
|---|---|
| **Währung - Bezeichnung** | **Costa-Rica-Colón (C)**<br>1 C = 100 Centimos |
| **Währung - Kurs**<br>09/2025 | 1 € = 594,09 C<br>1 US$ = 506,00 C |

**Wechselkurse im Jahresdurchschnitt**

| | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|---|---|---|
| 1 € = | 682,88 C | 590,45 C | 560,39 C |
| 1 US$ = | 650,15 C | 545,32 C | 518,45 C |

## Wirtschaftliche Leistung

**Wirtschaftswachstum**
Bruttoinlandsprodukt (BIP), Veränderung zum Vorjahr, real




**BIP**
Nominal

| | 2024 | 2025 | 2026 |
|---|---|---|---|
| US$ (Mrd.) | 95,4 | 102,6 | 109,1 |
| C (Mrd.) | 49.115,9 | 51.790,4 | 55.076,8 |

**BIP/Kopf**
Nominal

| | 2024 | 2025 | 2026 |
|---|---|---|---|
| US$ | 17.909 | 19.104 | 20.134 |
| C | 9.223.461 | 9.639.851 | 10.161.085 |

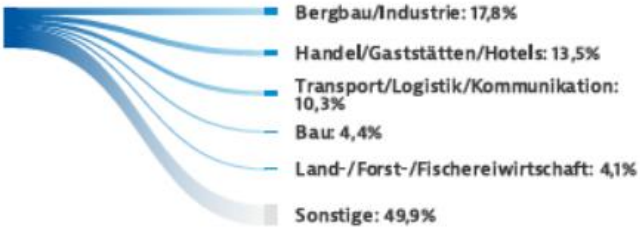
**BIP/Kopf in Kaufkraftstandards**
Nominal

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

**Ausgaben für F&E**
% des BIP

| | |
|---|---|
| 2020 | 0,3 % |
| 2021 | 0,3 % |
| 2022 | 0,3 % |

**BIP-Entstehung**
Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %; 2023




**BIP-Verwendung**
Anteil an Bruttoinlandsprodukt in %; 2023

## Makroökonomische Stabilität

**Inflationsrate**

**Währungsreserven**

**Leistungsbilanzsaldo**
% des BIP

| | |
|---|---|
| 2024 | -1,4 % |
| *2025* | *-1,9 %* |
| *2026* | *-2,1 %* |

**Arbeitslosenquote**

| | |
|---|---|
| 2024 | 6,9 % |
| *2025* | *7,5 %* |
| *2026* | *8,0 %* |

*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© Germany Trade & Invest 2025 – Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

| | | |
|---|---|---|
| **Investitionsquote**<br>% des BIP, brutto, öffentlich und privat | 2024 | 15,7 % |
| | *2025* | *14,6 %* |
| | *2026* | *14,4 %* |

## Öffentliche Finanzen & Verschuldung

| | | |
|---|---|---|
| **Haushaltssaldo**<br>% des BIP | 2024 | -3,8 % |
| | *2025* | *-3,2 %* |
| | *2026* | *-3,0 %* |

| | | |
|---|---|---|
| **Staatsverschuldungsquote**<br>% des BIP, brutto | 2024 | 59,8 % |
| | *2025* | *59,7 %* |
| | *2026* | *59,5 %* |

**Auslandsverschuldung**

## Ausländische Direktinvestitionen

| | | |
|---|---|---|
| **FDI - Nettotransaktionen** | 2022 | 3.164 Mio. US$ |
| | 2023 | 3.788 Mio. US$ |
| | 2024 | 4.322 Mio. US$ |

| | | |
|---|---|---|
| **FDI - Bestand** | 2022 | 52.474 Mio. US$ |
| | 2023 | 56.262 Mio. US$ |
| | 2024 | 60.584 Mio. US$ |

**FDI - Hauptländer**
Anteil in %, Zufluss; 2024

*USA: 79,7% | Kolumbien: 3,1% | Mexiko: 2,5% | Belgien: 1,7% | Panama: 1,3% | Spanien: 1,3% | Brasilien: 1,2% | Nicaragua: 1,2% | Deutschland: 0,9%*

**FDI - Hauptbranchen**
Anteil in %, Zufluss; 2024

*Verarbeitendes Gewerbe: 70,7% | Gastgewerbe: 10,8% | Immobilien: 6,5% | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen: 2,4% | wissenschaftliche, technische und unternehmensnahe Dienstleistungen: 2,3% | Transport und Logistik: 1,9% | Bildung, Gesundheit, Soziales: 1,8% | Landwirtschaft: 1,4% | Bauwirtschaft: 0,6% | Groß- und Einzelhandel: 0,5% | Strom, Wasser, Entsorgung: 0,4%*

# Außenwirtschaft

## Warenhandel

**Warenhandel**
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

| | 2022 | % | 2023 | % | 2024 | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Exporte (Mrd. US$) | 15,3 | 6,8 | 18,1 | 18,2 | 19,9 | 9,8 |
| Importe (Mrd. US$) | 21,1 | 14,7 | 22,5 | 6,5 | 23,7 | 5,2 |
| Saldo (Mrd. US$) | -5,8 | | -4,4 | | -3,8 | |

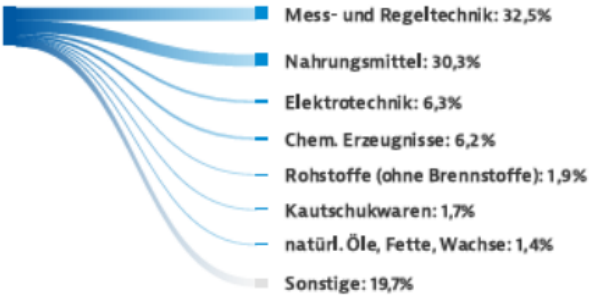
**Exportquote**
Exporte/BIP in %

| | |
|---|---|
| 2022 | 22,1 % |
| 2023 | 20,9 % |
| 2024 | 20,9 % |

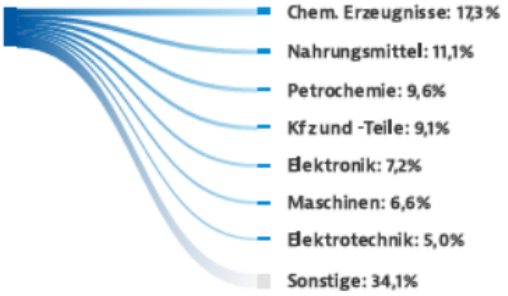
*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© Germany Trade & Invest 2025 – Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

**Ausfuhrgüter nach SITC**
Anteil an den Warenexporten; 2024

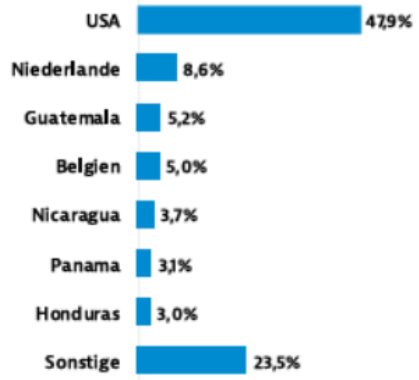



**Einfuhrgüter nach SITC**
Anteil an den Warenimporten; 2024

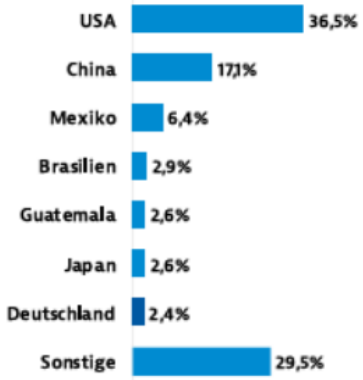



## Handelspartner

**Hauptabnehmerländer**
Anteil an den Warenexporten; 2024




**Hauptlieferländer**
Anteil an den Warenimporten; 2024




## Dienstleistungshandel

**Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)**
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

| | 2022 | % | 2023 | % | 2024 | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| DL-Exporte (Mrd. US$) | 12,7 | 39,1 | 14,8 | 16,1 | 16,1 | 8,9 |
| DL-Importe (Mrd. US$) | 5,8 | 35,4 | 6,4 | 10,1 | 7,3 | 14,5 |
| Saldo (Mrd. US$) | 7,0 | | 8,4 | | 8,8 | |

## Freihandelsabkommen

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)** | Central American Common Market (CACM); EFTA; CAFTA-DR<br><br>Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory | **Mitgliedschaft in Zollunion** | Nein |

*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

# Nachhaltigkeit & Klimaschutz

## Emissionen

| | | |
|---|---|---|
| **Treibhausgasemissionen pro Kopf**<br>In Tonnen CO2-Äquivalent | 2012 | 1,4 $tCO_2e$ |
| | 2022 | 1,7 $tCO_2e$ |
| **Treibhausgasemissionen**<br>Anteil weltweit in % | 2012 | <0,1 % |
| | 2022 | <0,1 % |
| **Emissionsintensität pro Mio. US$ BIP**<br>In Tonnen CO2-Äquivalent | 2012 | 128,5 $tCO_2e$ |
| | 2022 | 124,5 $tCO_2e$ |
| **Emissionsstärkste Sektoren**<br>Anteil in %; 2022 | Transport: 36,7% \| Landwirtschaft: 27,4% \| Abfallwirtschaft: 13,9% | |

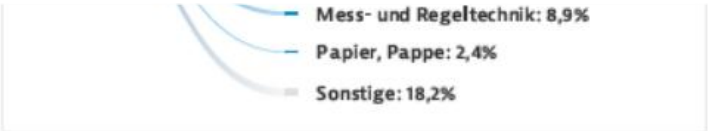
## Energie und Nachhaltigkeit

| | | |
|---|---|---|
| **Erneuerbare Energien**<br>Anteil am Primärenergieangebot in % | 2013 | 52,1 % |
| | 2023 | 49,7 % |
| **Stromverbrauch**<br>In Kilowattstunden pro Kopf | 2024 | 2.206 kWh pro Kopf |
| **Sustainable Development Goals Index**<br>2025; 1 = beste Bewertung | Rang 60 von 167 | |

*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© Germany Trade & Invest 2025 – Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.





# 3 Branchenspezifische Informationen

### 3.1 Marktpotenziale und Chancen

Die Bauindustrie in Costa Rica wächst stark und verändert sich schnell.[04] Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und moderne Infrastruktur stehen im Mittelpunkt. Nachhaltige Gebäude werden immer mehr zum Standard. Wichtige Treiber sind Klimaziele, ESG-Anforderungen und die nationale Dekarbonisierungspolitik. Auch die fast vollständig erneuerbare Stromversorgung spielt eine große Rolle. Der Tourismus- und Gewerbesektor treiben die Nachfrage zusätzlich an. Staat und Privatsektor investieren mehr in Infrastruktur und urbane Projekte.

Dadurch entstehen viele Marktchancen. Besonders gefragt sind energieeffiziente Gebäudetechnik, nachhaltige Baustoffe und digitale Planung wie BIM. Auch modulares Bauen wird wichtiger, weil es Zeit und Kosten spart. Ein großer Vorteil ist das hohe Niveau lokaler Fachkräfte. Costa Rica hat viele talentierte und teilweise international ausgezeichnete Architektur- und Bauunternehmen. Vor allem in Küstenregionen gibt es einen anspruchsvollen Markt, in dem nachhaltiges Bauen Teil des Lebensstandards ist. Das schafft gute Bedingungen für innovative Projekte und internationale Zusammenarbeit.

Das Land hat zudem eine lange Tradition moderner Architektur. Beispiele sind die *Plaza de la Cultura* und das *Museo del Oro Precolombino*.[05] Diese Tradition erhöht die Erwartungen an neue Bauprojekte. Gleichzeitig wächst der nachhaltige Bausektor stark. Zwischen 2015 und 2019 stieg die zertifizierte Fläche um etwa 25 % pro Jahr.[06] Heute gibt es mehr als 168 Projekte mit LEED sowie weitere mit EDGE und der Norm RESET.[07] Diese Standards decken Energie, Wasser, Materialien und Innenraumqualität ab. Organisationen wie der Green Building Council Costa Rica fördern Schulung und Umsetzung. Rund 69 % der Unternehmen sehen nachhaltiges Bauen als notwendig. [08]

Sie erwarten auch wirtschaftliche Vorteile. Projekte wie das Centro de Convenciones de Costa Rica zeigen den Erfolg.

Es gibt aber auch Herausforderungen. Vorschriften sind je nach Gemeinde unterschiedlich. Genehmigungen dauern oft lange. Die Anfangskosten sind höher. Es fehlt teilweise an Fachkräften. Insgesamt ist der Markt aber modern, wächst weiter und bietet viele Chancen für nachhaltige und innovative Lösungen.

### 3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Costa Rica zeichnet sich durch politische Stabilität, ein investorenfreundliches Umfeld und eine klare Ausrichtung auf nachhaltige Entwicklung aus. Die Bauwirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der wirtschaftlichen Entwicklung und eng verknüpft mit Infrastruktur, Tourismus und Urbanisierung. Aktuelle Daten zeigen eine dynamische Entwicklung des Sektors: 2025 wurden rund 44.600 Bauprojekte registriert, was einem Wachstum von 7,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht, bei gleichzeitigem Anstieg der bebauten Fläche um 12,7 %.[09] Insgesamt trägt die Bauwirtschaft etwa 3,7–4 % zum Bruttoinlandsprodukt bei und ist ein wichtiger Beschäftigungsmotor. Parallel dazu wächst die Bedeutung nachhaltiger Infrastrukturinvestitionen, etwa durch internationale Finanzierungen wie ein 350 Mio. US-Dollar umfassendes Programm zur klimaresilienten Infrastruktur (z. B. Hochwasserschutz und Straßensanierung).

Gesetzlich und strategisch wird diese Entwicklung durch nationale Dekarbonisierungsziele, strengere Umweltauflagen sowie Programme zur Förderung energieeffizienter und resilienter Bauweisen unterstützt. In Kombination mit einem stabilen Wirtschaftswachstum von rund 4,3 % im Jahr 2024 und steigenden ausländischen Direktinvestitionen positioniert sich Costa Rica damit als attraktiver und zunehmend nachhaltigkeitsorientierter Bau- und Infrastrukturmarkt in der Region.

[04] (CFIA 2026)
[05] (Museos del Banco Central 2026)
[07] (Green Building Council 2026)
[08] (CFIA 2026)
[09] (CFIA 2026)

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für nachhaltiges Bauen in Costa Rica sind grundsätzlich fortschrittlich, weisen jedoch spezifische nationale Besonderheiten auf. Costa Rica ist weltweit für sein Engagement für den Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung bekannt. Eine Möglichkeit, wie das Land zum Schutz des Planeten beiträgt, sind neue Gesetze zur Förderung nachhaltigen Bauens und umweltfreundlicher Strukturen, die Ressourcen effizient nutzen. Costa Rica hat damit begonnen, Vorschriften umzusetzen, um Neubauten umweltfreundlicher und effizienter zu gestalten. Im Januar 2020 traten in Costa Rica die Richtlinien für nachhaltiges Bauen (Direktive Nr. 050-MINAE vom 5. Juni 2019) im Rahmen des Programms zur $CO_2$-Neutralität 2.0 (Dekret Nr. 41122-MINAE vom 28. Mai 2018) in Kraft. Diese Richtlinien legen Regeln für Bauprojekte fest, um den Energie- und Wasserverbrauch zu minimieren, das Recycling von Materialien zu fördern und Umweltverschmutzung zu reduzieren. Darüber hinaus fördern sie den Einsatz sauberer Technologien wie Solarpaneelen und wassersparender Systeme, um die Nachhaltigkeit bei Bauprojekten im öffentlichen Sektor voranzutreiben.

Zusätzlich wurden die Nationalen Bauvorschriften (RNC) aktualisiert und um Nachhaltigkeitsstandards ergänzt. Diese Standards verlangen von Neubauten einen effizienteren Umgang mit Wasser und Energie sowie ein angemessenes Abfallmanagement. Durch diese Änderungen können Projekte Umweltzertifizierungen wie LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) erhalten, die bestätigen, dass ein Gebäude hohe Nachhaltigkeitsstandards erfüllt. Costa Rica hat zudem die EDGE-Zertifizierung eingeführt, die von der Weltbank gefördert wird. Diese Zertifizierung konzentriert sich auf drei Hauptbereiche: Energieeinsparung, Wassereinsparung und die Verwendung umweltfreundlicher Materialien. Dies hat mehr Projektentwickler und Bauunternehmen dazu motiviert, nachhaltige Praktiken in ihren Projekten umzusetzen. Zur weiteren Förderung nachhaltigen Bauens hat die Regierung Anreize geschaffen. Unternehmen, die nachhaltig bauen, können Vorteile wie Steuervergünstigungen und beschleunigte Genehmigungsverfahren erhalten.

Trotz der Bedeutung der neuen Vorschriften steht nachhaltiges Bauen in Costa Rica weiterhin vor Herausforderungen. Nicht alle Baufachleute sind mit den neuen Gesetzen vertraut oder verfügen über die notwendige Ausbildung zu deren Umsetzung. Die Regierung und Organisationen wie das Colegio Federado de Ingenieros y de Arquitectos (CFIA) bieten Schulungen an, um diesem Problem zu begegnen. Eine weitere Herausforderung ist die Wahrnehmung, dass nachhaltiges Bauen teurer sei als traditionelle Bauweisen. Zwar können die Anfangskosten höher sein, doch langfristig sparen nachhaltige Gebäude erhebliche Kosten bei Strom- und Wasserrechnungen und tragen gleichzeitig zum Umweltschutz bei. Die neuen Vorschriften für nachhaltiges Bauen sind entscheidend, um sicherzustellen, dass Costa Rica eine führende Rolle im Umweltschutz behält. Diese Gesetze helfen dem Land, seine Umweltbelastung zu reduzieren und ein verantwortungsvolleres urbanes Wachstum zu fördern. Mit der konsequenten Umsetzung und breiten Akzeptanz dieser Regelungen ebnet Costa Rica den Weg in eine grünere und gesündere Zukunft für alle. Auf rechtlicher Ebene bildet der Nationale Dekarbonisierungsplan 2018–2050 die zentrale strategische Leitlinie, ergänzt durch das Umweltgesetz Ley Orgánica del Ambiente sowie verpflichtende Umweltverträglichkeitsprüfungen über die Behörde SETENA unter dem Ministerio de Ambiente y Energía (MINAE).

Bauprojekte müssen zudem beim Colegio Federado de Ingenieros y de Arquitectos de Costa Rica (CFIA) registriert werden, während die Genehmigungen dezentral über die Gemeinden erfolgen, was häufig zu unterschiedlichen Anforderungen, uneinheitlicher Auslegung von Vorschriften und längeren Bearbeitungszeiten führt. Hinzu kommt, dass in vielen Kantonen vollständige oder aktuelle Planes Reguladores (Flächennutzungspläne) fehlen oder sich in langwierigen Genehmigungsprozessen befinden, was zusätzliche Unsicherheit für Projektentwickler schafft. Verbindliche nationale Standards speziell für nachhaltiges Bauen sind noch begrenzt, weshalb freiwillige Zertifizierungen wie LEED, EDGE sowie die lokal entwickelte Norm RESET eine zentrale Rolle spielen, insbesondere im gewerblichen und touristischen Bereich; ergänzend existieren Programme wie das „Carbono Neutral“-Label des

MINAE, die indirekt Anreize für nachhaltige Bauweisen schaffen. Wirtschaftlich ist der costaricanische Markt durch relativ hohe Baukosten geprägt, die unter anderem auf importierte Baumaterialien, begrenzte lokale Produktion, hohe Grundstückspreise im Großraum San José sowie hohe Arbeitskosten zurückzuführen sind. Gleichzeitig sorgt die nahezu vollständig erneuerbare Stromerzeugung – getragen vom Instituto Costarricense de Electricidad (ICE) – dafür, dass Investitionen in Energieeffizienz besonders attraktiv sind, da sie direkt zu Betriebskosteneinsparungen und $CO_2$-Reduktionen beitragen.

Der Zugang zu Finanzierung wird zunehmend durch internationale Institutionen wie die International Finance Corporation erleichtert, die Programme und Instrumente für grünes Bauen fördern. Besonders stark ist die Nachfrage im Tourismus- und Büroimmobiliensektor, wo internationale Betreiber ESG-Vorgaben einhalten müssen.

Gleichzeitig bestehen strukturelle Herausforderungen wie Fachkräftemangel im Bereich nachhaltiger Planung und Bauausführung, begrenzte Skaleneffekte sowie ein fragmentierter Markt mit vielen kleinen und mittelständischen Bauunternehmen. Insgesamt bietet Costa Rica damit ein attraktives, aber operativ anspruchsvolles Umfeld für nachhaltiges Bauen, in dem regulatorisches Verständnis und lokale Partnerschaften entscheidend sind.

### 3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Vor dem Hintergrund einer starken Nachhaltigkeitskultur und klarer Klimaziele in Costa Rica entstehen neue Marktpotenziale im Bausektor. Diese zeigen sich in mehreren Bereichen, die eng miteinander verbunden sind.

Im Bereich Baustoffe steigt die Nachfrage nach $CO_2$-armen und langlebigen Materialien. Besonders gefragt sind neue Betontechnologien, Holzlösungen und recycelbare Baustoffe. Das liegt auch daran, dass viele Materialien importiert werden und nachhaltige Alternativen Kosten und Emissionen senken können.

Auch die Bauprozesse verändern sich. Effizienz wird immer wichtiger, da Baukosten in Costa Rica hoch sind. Modulares und serielles Bauen gewinnt an Bedeutung, weil es Zeit und Kosten spart. Gleichzeitig wird die Digitalisierung wichtiger. Methoden wie BIM (Building Information Modeling) helfen, Projekte besser zu planen und Fehler zu reduzieren.
Im Bereich Gebäudetechnik wächst die Nachfrage nach energieeffizienten Lösungen. Dazu gehören Klimasysteme, Beleuchtung und intelligente Steuerungen. Smart-Building-Technologien werden vor allem in Bürogebäuden, Hotels und Einkaufszentren eingesetzt. Auch die Integration erneuerbarer Energien nimmt zu, zum Beispiel durch Solaranlagen, obwohl der Strommix bereits sehr nachhaltig ist. Der Fokus liegt hier oft auf Kosteneinsparungen und Versorgungssicherheit.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Planung und das Design. Es gibt eine steigende Nachfrage nach nachhaltiger Architektur und klimaangepasstem Bauen. Gebäude müssen besser an tropische Bedingungen angepasst werden, zum Beispiel durch natürliche Belüftung, Verschattung und Wassermanagement. Gleichzeitig werden ganzheitliche Planungsansätze wichtiger, die Umwelt, Kosten und Nutzung zusammen denken.

Insgesamt zeigt sich ein klarer Trend: Die Bauwirtschaft in Costa Rica entwickelt sich hin zu integrierten, technologiegetriebenen Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und moderne Infrastruktur stehen im Mittelpunkt. Nachhaltige Gebäude werden immer mehr zum Standard. Wichtige Treiber sind Klimaziele, ESG-Anforderungen und die nationale Dekarbonisierungspolitik. Auch die fast vollständig erneuerbare Stromversorgung spielt eine große Rolle. Der Tourismus- und Gewerbesektor treiben die Nachfrage zusätzlich an. Staat und Privatsektor investieren mehr in Infrastruktur und urbane Projekte.

### 3.4 Wettbewerbssituation

Das Wettbewerbsumfeld der Bauwirtschaft in Costa Rica ist durch eine klar komplementäre Struktur zwischen internationalen Technologieanbietern und lokal verankerten Bauunternehmen geprägt, wobei sich daraus ein zunehmend integriertes Marktökosystem entwickelt. Der Sektor umfasst rund 879 registrierte Bauunternehmen, die sich überwiegend in urbanen Zentren wie San José konzentrieren und die operative Bauausführung dominieren, gestützt durch ausgeprägte Marktkenntnis, regulatorische Erfahrung und etablierte Netzwerke.

Gleichzeitig zeigt die Bauwirtschaft eine deutliche Wachstumsdynamik mit einem Anstieg der Bauleistung um 11,8 % im Jahr 2026, was auf eine steigende Nachfrage nach Wohn-, Gewerbe- und Infrastrukturprojekten hinweist.

Internationale Akteure – insbesondere deutsche Unternehmen – positionieren sich entlang der Wertschöpfungskette in technologieintensiven Segmenten wie nachhaltiger Architektur, innovativen Baustoffen, digitalen Bauprozessen und Projektmanagement und profitieren dabei von ihreWahrnehmung als Anbieter hochwertiger, nachhaltiger und effizienter Lösungen.

Eine weitere wichtige Stärke ist das hohe Niveau lokaler Fachkräfte: Costa Rica verfügt über zahlreiche talentierte und teils international ausgezeichnete Architektur- und Bauunternehmen. Besonders in Küstenregionen mit starkem Tourismussektor hat sich ein anspruchsvoller Markt für nachhaltige Bauprojekte entwickelt. Dort ist nachhaltige Architektur oft Teil des Lebensstandards und wird von der Bevölkerung aktiv nachgefragt. Dieses hohe fachliche Niveau und Verständnis für komplexe Projekte erleichtert auch die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern, z.B. aus Deutschland.

Auch die Universität von Costa Rica (UCR) hat zu diesem Thema einen wichtigen Beitrag geleistet. In den letzten zehn Jahren hat die Bienal Internacional de Arquitectura de Costa Rica vor allem studentische Abschlussarbeiten ausgezeichnet, die sich stark auf soziale und ökologische Themen konzentrieren. Viele der preisgekrönten Projekte kommen von der UCR und behandeln Themen wie gemeinschaftliche Architektur, städtische Widerstandsfähigkeit, Anpassung an den Klimawandel und nachhaltige Entwicklung. Früher lag der Fokus mehr auf sozialer Integration und öffentlichen Räumen, aber in den letzten Jahren stehen immer stärker Klima, Wasser, Küstenschutz und die Entwicklung von Städten im Mittelpunkt. Insgesamt zeigt sich ein klarer Trend zu einer Architektur, die nicht nur gestaltet, sondern auch als Werkzeug für sozialen und ökologischen Wandel in Costa Rica dient.

Nachhaltige Architektur in Costa Rica basiert stark auf klimabewusstem Design, das sich an den tropischen Bedingungen orientiert und natürliche Belüftung, Beschattung sowie Tageslichtnutzung priorisiert, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Häufig werden lokale und umweltfreundliche Materialien wie Holz, Bambus und Naturstein eingesetzt, während moderne Projekte zunehmend auch erneuerbare Energien, Regenwassernutzung und biologische Abwassersysteme integrieren. Der Ansatz ist stark ortsbezogen („place-based design“) und berücksichtigt Klima, Landschaft und Biodiversität, sodass Gebäude sich harmonisch in ihre Umgebung einfügen. Besonders in Öko-Lodges, Wohnprojekten und nachhaltigen Tourismusentwicklungen zeigt Costa Rica, wie ökologische Verantwortung und moderne Architektur kombiniert werden können.

Gleichzeitig bestehen im lokalen Markt strukturelle Defizite im Bereich spezialisierter Technologien, insbesondere bei energieeffizienten Systemen, modularen Bauweisen und integrierten Planungslösungen, was die Nachfrage nach ausländischer Expertise verstärkt. Vor diesem Hintergrund entstehen erhebliche Kooperationspotenziale, insbesondere durch Technologiepartnerschaften, projektbezogene Kooperationen und Joint Ventures, die es ermöglichen, internationale Innovationskompetenz mit lokaler Umsetzungskapazität zu verbinden. Insgesamt entwickelt sich der Markt damit von einer fragmentierten Struktur hin zu einem stärker vernetzten, technologiegetriebenen Wettbewerbsumfeld, das durch steigende

Investitionen, Nachhaltigkeitsanforderungen und internationale Marktintegration geprägt ist.

### 3.5 Stärken und Schwächen des Bauindustriemarktes

#### Stärken

Der Markt wächst dynamisch und wird politisch stark unterstützt, vor allem durch den nationalen Dekarbonisierungsplan und die klare Positionierung des Landes als „grüne“ Wirtschaft. Die fast vollständig erneuerbare Stromerzeugung bietet ideale Voraussetzungen für energieeffiziente Gebäude. Zudem gibt es bereits Erfahrung mit internationalen Standards wie LEED und EDGE, insbesondere im Tourismus- und Bürosegment, was Vertrauen bei Investoren schafft.

Es besteht großes Potenzial für Technologietransfer, insbesondere in den Bereichen energieeffiziente Gebäudetechnik, nachhaltige Materialien, Digitalisierung (z. B. BIM) und industrielle Bauweisen. Internationale Unternehmen – etwa aus Deutschland – können Know-how einbringen und von der steigenden Nachfrage profitieren. Besonders attraktiv sind Segmente wie Tourismus, Büroimmobilien und urbane Entwicklung. Auch Finanzierungsmöglichkeiten durch internationale Institutionen erleichtern den Markteintritt. **Schwächen**

Die Baukosten sind im regionalen Vergleich hoch. Gründe dafür sind importierte Materialien, begrenzte lokale Produktion, hohe Grundstückspreise und Arbeitskosten. Gleichzeitig gibt es Fachkräftemangel bei spezialisierten nachhaltigen Bau- und Planungstechniken. Auch die Produktivität im Bausektor ist teilweise gering, was Projekte verteuert und verzögert.

Regulatorische Hürden stellen eine zentrale Herausforderung dar. Genehmigungsverfahren sind oft komplex und dauern lange, da sie über verschiedene Behörden laufen. Zudem gibt es Unterschiede zwischen Gemeinden, und in vielen Regionen fehlen aktuelle Planes Reguladores oder ihre Genehmigung ist sehr aufwendig. Diese Unsicherheiten können Projekte verzögern und Investitionsrisiken erhöhen

#### Möglichkeiten

Der costarricanische Bauindustriemarkt bietet vielfältige Chancen, insbesondere im Bereich nachhaltiger, energieeffizienter und technologiegestützter Bauweisen. Die klare politische Ausrichtung auf Klimaschutz und Dekarbonisierung, verankert im Nationalen Dekarbonisierungsplan 2018–2050, schafft langfristige Planungssicherheit und begünstigt Investitionen in nachhaltige Bau- und Infrastrukturprojekte. In Verbindung mit der nahezu vollständig erneuerbaren Stromerzeugung ergeben sich besonders günstige Rahmenbedingungen für energieeffiziente Gebäude, deren Betriebskosten deutlich reduziert werden können.

Ein zentrales Marktpotenzial liegt im Technologietransfer. In Costa Rica besteht eine hohe Nachfrage nach innovativen Lösungen in den Bereichen energieeffiziente Gebäudetechnik, nachhaltige Baustoffe, digitale Planungsinstrumente (insbesondere BIM) sowie modulare und serielle Bauweisen. Internationale Unternehmen – insbesondere aus Deutschland – können hier ihre technologische Kompetenz einbringen und sich als Anbieter hochwertiger, nachhaltiger und effizienter Lösungen positionieren. Besonders attraktive Nachfragesegmente sind der Tourismus, Büroimmobilien, Gewerbebauten sowie urbane Entwicklungs- und Infrastrukturprojekte.

Darüber hinaus eröffnen internationale Finanzierungsinstrumente zusätzliche Chancen. Institutionen wie die International Finance Corporation oder andere multilaterale Entwicklungsbanken fördern gezielt Investitionen in grüne und klimaresiliente Infrastruktur. Dies erleichtert den Markteintritt und verbessert die Finanzierungsbedingungen für nachhaltige Bauprojekte.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist das hohe Qualifikationsniveau lokaler Fachkräfte. Costa Rica verfügt über eine gut ausgebildete Architekten- und Ingenieurslandschaft mit starkem Nachhaltigkeitsverständnis und internationaler Anerkennung. Dies erleichtert Kooperationen, Joint Ventures und projektbezogene Partnerschaften zwischen lokalen und ausländischen Unternehmen und reduziert

operative Risiken bei der Umsetzung komplexer Bauvorhaben.

Insgesamt bietet der Markt attraktive Möglichkeiten für Unternehmen, die bereit sind, innovative Technologien mit lokalem Know-how zu verbinden und sich strategisch auf nachhaltige und integrierte Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette auszurichten.

### Risiken

Trotz der positiven Marktbedingungen ist der Bauindustriemarkt in Costa Rica mit mehreren strukturellen und operativen Risiken verbunden. Ein zentrales Risiko stellen die hohen Baukosten dar, die im regionalen Vergleich überdurchschnittlich sind. Diese resultieren aus einer starken Abhängigkeit von importierten Baumaterialien, begrenzten lokalen Produktionskapazitäten, hohen Grundstückspreisen – insbesondere im Großraum San José – sowie vergleichsweise hohen Arbeitskosten. Diese Faktoren können die Wirtschaftlichkeit von Bauprojekten beeinträchtigen und stellen insbesondere für kostenintensive nachhaltige Bauweisen eine Herausforderung dar.

Ein weiteres wesentliches Risiko liegt in den regulatorischen Rahmenbedingungen. Genehmigungs- und Zulassungsverfahren sind in Costa Rica häufig komplex, zeitaufwendig und dezentral organisiert. Die Zuständigkeit der Gemeinden führt zu unterschiedlichen Anforderungen, uneinheitlicher Auslegung von Vorschriften und teilweise langen Bearbeitungszeiten. In vielen Kantonen fehlen zudem aktuelle oder vollständig genehmigte Planes Reguladores (Flächennutzungspläne), was zusätzliche Unsicherheit für Projektentwickler schafft und Investitionsentscheidungen verzögern kann.

Hinzu kommt ein Fachkräftemangel in spezialisierten Bereichen, insbesondere bei nachhaltiger Planung, energieeffizienter Gebäudetechnik und industriellen Bauweisen. Obwohl das allgemeine Qualifikationsniveau hoch ist, fehlen teilweise spezifische Kenntnisse zur Umsetzung moderner Nachhaltigkeitsstandards und neuer Technologien, was Schulungsbedarf und zusätzliche Kosten verursachen kann.

Darüber hinaus ist der Markt stark fragmentiert, geprägt von vielen kleinen und mittelständischen Bauunternehmen mit begrenzten Skaleneffekten. Dies kann die Umsetzung größerer oder technologisch anspruchsvoller Projekte erschweren und erfordert ein hohes Maß an Koordinations- und Managementaufwand. Für ausländische Marktteilnehmer besteht zudem das Risiko, lokale Marktmechanismen, informelle Netzwerke und administrative Prozesse anfänglich zu unterschätzen.

Insgesamt erfordert der Markteintritt in Costa Rica ein gutes Verständnis der regulatorischen Besonderheiten, eine sorgfältige Projektplanung sowie verlässliche lokale Partnerschaften, um Risiken zu minimieren und langfristig erfolgreich zu sein.

| Stärken (Strengths) | Schwächen (Weaknesses) |
|---|---|
| • Politisch stabiler und investorenfreundlicher Markt<br>• Klare nationale Dekarbonisierungsstrategie<br>• Nahezu vollständig erneuerbare Stromerzeugung<br>• Hohe Akzeptanz nachhaltiger Bauweisen (LEED, EDGE, RESET)<br>• Starkes lokales Know-how und internationale Architekturqualität<br>• Wachsende Nachfrage durch Tourismus und Urbanisierung | • Hohe Baukosten durch importierte Materialien<br>• Fachkräftemangel in spezialisierten nachhaltigen Bauweisen<br>• Komplexe und langwierige Genehmigungsprozesse<br>• Uneinheitliche Anforderungen auf Gemeindeebene |
| **Chancen (Opportunities)** | **Risiken (Risks)** |
| • Wachsende Nachfrage nach nachhaltigen Bau- und Technologielösungen<br>• Technologietransfer (BIM, modulare Bauweisen, Gebäudetechnik)<br>• Infrastruktur- und Urbanisierungsprojekte<br>• Internationale ESG-Anforderungen als Markteintrittshebel | • Administrative Hürden und Genehmigungsverzögerungen<br>• Abhängigkeit von importierten Baumaterialien<br>• Preisvolatilität bei Baukosten<br>• Hoher Koordinationsaufwand bei komplexen Projekten |

# 4 Kontaktadressen

| Institution | Kurzbeschreibung |
|---|---|
| BCIE \| Banco Centroamericano de Integración Económica (Bank für die ökonomische Integration Zentralamerikas) | Die Zentralamerikanische Bank für wirtschaftliche Integration (CABEI) ist eine internationale multilaterale Institution für Entwicklungsfinanzierung. |
| MINAE \| Ministerio de Ambiente y Energía (Ministerium für Umwelt und Energie) | Das costaricanische Ministerium für Umwelt und Energie ist für Themen im Bereich Energie, Planung, Erzeugung, Vertrieb, Verbraucherschutz zuständig aund beinhaltet außerdem das Wasserressort. |
| MIDEPLAN \| Ministerio de Planificación (Ministerium für Planung) | MIDEPLAN ist die zentrale Institution für die strategische Planung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Costa Rica. Es erstellt nationale Entwicklungspläne und koordiniert öffentliche Investitionen, damit staatliche Maßnahmen auf gemeinsame Ziele ausgerichtet sind. Zudem bewertet es die Wirksamkeit von Politikmaßnahmen und berät die Regierung bei wichtigen Entscheidungen. |
| MIVAH \| Ministerio de Vivienda y Asentamientos Humanos (Ministerium für Wohnungsbau und menschliche Siedlungen) | Das Ministerio de Vivienda y Asentamientos Humanos ist die staatliche Institution in Costa Rica, die für die Wohnungsbaupolitik und die Entwicklung menschlicher Siedlungen verantwortlich ist. Es plant und koordiniert Programme zur Verbesserung des Zugangs zu angemessenem Wohnraum, insbesondere für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen. Zudem fördert es eine nachhaltige Stadtentwicklung und unterstützt die Regierung bei der Gestaltung entsprechender Strategien und Maßnahmen. |
| INVU \| Instituto Nacional de Vivienda y Urbanismo (Nationales Institut für Wohnungsbau und Stadtplanung) | Das Instituto Nacional de Vivienda y Urbanismo ist eine staatliche Institution in Costa Rica, die für die Förderung von Wohnbauprojekten und die geordnete Stadtentwicklung zuständig ist. Es entwickelt und verwaltet Programme zur Bereitstellung von Wohnraum sowie zur Planung von Siedlungen und Infrastruktur. Darüber hinaus trägt das Institut zur Umsetzung staatlicher Wohn- und Urbanisierungspolitiken bei und unterstützt eine nachhaltige Entwicklung des städtischen Raums. |
| INEC \| Instituto Nacional de Estadística y Censos (Nationales Institut für Statistik und Volkszählung) | Das Instituto Nacional de Estadística y Censos ist die zentrale Institution für die Erhebung, Analyse und Veröffentlichung statistischer Daten in Costa Rica. Es führt Volkszählungen, Umfragen und Studien durch, die als Grundlage für politische Entscheidungen und wissenschaftliche Analysen dienen. Darüber hinaus stellt das Institut sicher, dass verlässliche und vergleichbare Daten für die Planung und Entwicklung des Landes zur Verfügung stehen. |
| CCConst \| Cámara Costarricense de la Construcción (Costaricanische Baukammer) | Die Cámara Costarricense de la Construcción ist ein privater Wirtschaftsverband, der Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche in Costa Rica vertritt. Sie fördert die Entwicklung des Bausektors durch Schulungen, technische Unterstützung und den Austausch zwischen Unternehmen, Staat und Fachleuten. Außerdem setzt sie sich für bessere Rahmenbedingungen, nachhaltiges Bauen und die Stärkung der Bauwirtschaft im Land ein. |
| ICE \| Instituto Costarricense de Electricidad (Costaricanisches Institut für Elektrizität) | Das Instituto Costarricense de Electricidad ist ein staatliches Unternehmen in Costa Rica, das für die Bereitstellung von Elektrizität sowie Telekommunikationsdiensten im ganzen Land zuständig ist. Es betreibt das nationale Stromnetz, fördert die Nutzung erneuerbarer Energien und bietet außerdem Mobilfunk-, Internet- und Festnetzdienste über seine Markenstruktur an. Ziel des ICE ist es, die Energie- und Kommunikationsversorgung des Landes sicherzustellen und gleichzeitig die nachhaltige Entwicklung der Infrastruktur zu fördern. |
| IBRD \| Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung | Die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung ist eine Institution der Weltbankgruppe. Sie vergibt Darlehen und technische Unterstützung an Länder mit mittlerem Einkommen und kreditwürdige Entwicklungsländer, um Infrastruktur, wirtschaftliche Entwicklung und Armutsbekämpfung zu fördern. Ziel ist es, nachhaltiges Wachstum und den Wiederaufbau sowie die Entwicklung von Volkswirtschaften weltweit zu unterstützen. |
| DHK Costa Rica \| Cámara de Comercio e Industria Costarricense Alemana (Deutsch-Costaricanische Industrie- und Handelskammer) | Die Cámara de Comercio e Industria Costarricense Alemana ist eine bilaterale Handelskammer, die wirtschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und Costa Rica fördert. Sie unterstützt Unternehmen beider Länder beim Markteintritt, bei Investitionen sowie beim Aufbau von Geschäftskontakten und organisiert Veranstaltungen, Netzwerke und Informationsdienste für ihre Mitglieder. Ziel ist die Stärkung des bilateralen Handels und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. |
| UCR \| Universidad de Costa Rica | Die Universidad de Costa Rica ist die wichtigste öffentliche Universität des Landes und spielt eine zentrale Rolle in der höheren Bildung und Forschung in Costa Rica. Sie bildet Fachkräfte in verschiedenen |

| Institution | Kurzbeschreibung |
|---|---|
| | Disziplinen aus und trägt durch Lehre, Forschung und gesellschaftliches Engagement zur sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes bei. |
| IFC \| Internationale Finanz-Corporation | Die Corporación Financiera Internacional (IFC) ist eine internationale Entwicklungsinstitution, die zum Grupo Banco Mundial gehört. Sie fördert die wirtschaftliche Entwicklung, indem sie private Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern finanziert und unterstützt. Ziel der Organisation ist es, Investitionen zu mobilisieren, Arbeitsplätze zu schaffen und nachhaltiges Wachstum im Privatsektor zu stärken. |
| GBCCR \| Consejo de Construcción Verde de Costa Rica (Grüner Bauverband Costa Rica) | Das Green Building Council Costa Rica ist eine gemeinnützige Organisation, die nachhaltiges Bauen in Costa Rica fördert. Sie unterstützt die Entwicklung von umweltfreundlichen Baupraktiken, bildet Fachkräfte weiter und arbeitet mit öffentlichen sowie privaten Akteuren zusammen, um die Bau- und Immobilienbranche nachhaltiger zu gestalten. Ziel ist es, Energieeffizienz, Ressourcenschonung und umweltfreundliche Stadtentwicklung zu fördern. |
| CFIA \| Colegio Federado de Ingenieros y de Arquitectos de Costa Rica (Verband der Ingenieure und Architekten Costa Ricas) | Das Colegio Federado de Ingenieros y de Arquitectos de Costa Rica ist die offizielle Berufsorganisation für Ingenieure und Architekten in Costa Rica. Es reguliert die Berufsausübung, stellt sicher, dass technische und ethische Standards eingehalten werden, und überwacht die berufliche Zulassung seiner Mitglieder. Darüber hinaus fördert es die Weiterbildung, den technischen Fortschritt sowie die Qualität in Bauwesen, Architektur und Ingenieurwesen im Land. |

# 5 Quellen


1. A-01 (A Company / A-01 Architects), verfügbar unter: https://www.a-01.net, (Zugriff: 17.04.2026).
2. Adams, M. A., & Ghaly, A. E. (2006). An integral framework for sustainability assessment in agro-industries: application to the Costa Rican coffee industry. International Journal of Sustainable Development & World Ecology, 13(2), 83–102.
3. Alianza Empresarial para el Desarrollo (AED): *Portafolio Inmobiliario fortalece su aporte al desarrollo de ciudades más sostenibles*, abrufbar unter: https://www.aedcr.com/noticias/portafolio-inmobiliario-fortalece-su-aporte-al-desarrollo-de-ciudades-mas-sostenibles (Zugriff am 27. April 2026).
4. Architect Engineer: *The Future of Construction: Top 5 Green Materials Changing the Game in 2025*, https://architectengineer.cr/the-future-of-construction-top-5-green-materials-changing-the-game-in-2025/ (abgerufen am 17.04.2026).
5. Becker, J. (1998). Examples of sustainable development efforts in Costa Rica. International Journal of Sustainable Development & World Ecology, 5(3), 172–181.
6. Colegio de Arquitectos de Costa Rica (CACR): *Bienal Internacional de Arquitectura Costa Rica*. Verfügbar unter: https://www.bienalcostarica.com/ (Zugriff am 17.04. 2026).
7. Colegio Federado de Ingenieros y de Arquitectos de Costa Rica (CFIA): *Estadísticas APC*. Verfügbar unter: https://cfia.or.cr/site/estadisticas-e-informes-tecnicos/estadisticas-apc/ (Zugriff: 17.04.2026).
8. Colegio Federado de Ingenieros y de Arquitectos de Costa Rica (CFIA): „Planes reguladores en Costa Rica: hallazgos para orientar decisiones“, Revista CFIA, disponible en: https://revista.cfia.or.cr/planes-reguladores-en-costa-rica-hallazgos-para-orientar-decisiones/ (Zugriff am 18.06.2026).
9. Colegio Federado de Ingenieros y de Arquitectos de Costa Rica (CFIA). Revista CFIA: *Sector construcción crecerá hasta un 2% este 2024*, Colegio Federado de Ingenieros y de Arquitectos de Costa Rica (CFIA), https://revista.cfia.or.cr/sector-construccion-crecera-hasta-un-2-este-2024/ (abgerufen am 17.04.2026).
10. Estado de la Nación, Informe 2007, Kapitel 3: „Condiciones territoriales para un desarrollo constructivo más sostenible“, San José, Costa Rica, 2007.
11. Feoli, Ludovico (2020): “Advancing national interests through international norms: the case of Costa Rica”, en: New Zealand International Review, vol. 45, núm. 4, pp. 16–20. ISSN: 0110-0262.
12. GM Attorneys, „Sustainable Construction Regulations in Costa Rica“, Blogbeitrag, 1. November 2024, https://gmattorneyscr.com/2024/11/01/sustainable-construction-regulations-in-costa-rica/ (abgerufen am 28.04.2026).
13. Hunt, Carter, Claire M. Menke, William H. Durham. “Sustainable Development Centered on Human Well-Being in Osa and Golfito, Costa Rica: A Social Diagnostic Analysis.” Iniciativa Osa y Golfito, 2013. Stanford University, Stanford Woods Institute for the Environment.
14. Mora-González, Alejandro and Cruz-Zúñiga, Nidia Huella hídrica en el proceso constructivo como indicador de sostenibilidad: un estudio de caso para Costa Rica. Tecnología en Marcha, Jun 2024, vol.37, no.2, p.36-48. ISSN 0379-3982.
15. Museos del Banco Central de Costa Rica, offizielle Website, verfügbar unter: https://museosdelbancocentral.org (Zugriff: 17.04.2026).

16. OECD (2025): *OECD Economic Surveys: Costa Rica 2025*. Verfügbar unter: https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2025/03/oecd-economic-surveys-costa-rica-2025_8f08995b/048cf07b-en.pdf (Zugriff: 14.04.2026).
17. Rodriguez, Mauricio. "Sustainable Development in Costa Rica: A Moral Geography," 2008. B.Sc. Kansas State University, 2002. M.Sc. Kansas State University, 2004. Submitted to the graduate degree program in Geography and the Graduate Faculty of the University of Kansas in partial fulfillment of the requirements for the degree of Doctor of Philosophy.
18. Rutas Naturbanas, „Rutas Naturbanas", offizielle Website, https://www.rutasnaturbanas.org (abgerufen am 28.04.2026).
19. Salagnac Arquitectos: Awards, abrufbar unter: https://salagnacarquitectos.com/awards (Zugriff am 17. 04. 2026).
20. Stagno, Bruno. "Office Building in Costa Rica Measuring up to the Criteria of Sustainable Construction." HOLCIM OFFICE BUILDING IN COSTA RICA, 2003.
21. The Tico Times: "Magical trees of Costa Rica bloom in pages of book", 12. Mai 2011, https://tico-times.net/2011/05/12/magical-trees-of-costa-rica-bloom-in-pages-of-book (abgerufen am 17.04.2026).
22. The Tico Times: „Bamboo makes an ecofriendly and decorative construction material". Verfügbar unter: https://ticotimes.net/2006/10/06/bamboo-makes-an-ecofriendly-and-decorative-construction-material (Zugriff am 22. April 2026).
23. Verde Nativo CR, *Proyectos*, https://www.verdenativocr.com/proyectos (Zugriff: 17.04. 2026).
24. Worldometer: Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Costa Rica, abrufbar unter: https://www.worldometers.info/gdp/costa-rica-gdp/ (Zugriff am 17.04. 2026).
25. World Green Building Council, „How Costa Rica is Transforming its Homes into Green Buildings", Artikel auf der offiziellen Website des WorldGBC, https://worldgbc.org/article/how-costa-rica-is-transforming-its-homes-into-green-buildings/ (abgerufen am 28.04.2026).

www.gtai.de/mep